



wieder sehr deutlich, und auch die letzte Regierung Macdonald scheint sich besonders auch der schweren Gefahr einer Finanzabhängigkeit Englands von Frankreich bei Aufbruch der geplanten französischen Judicialien bemüht zu haben zu sein. Man kommt, daß in England neuerdings eine starke Bewegung in der Richtung der Bekämpfung des bestehenden Schuldenabkommens mit Amerika. Dieses Abkommen ist für England weit ungünstiger als die Schuldenregelungen, die Amerika den Franzosen und Italienern zugestanden hat, und Englands immer ungünstiger werdende Finanzlage macht die Revision dieses englischen Schuldenabkommens mit Amerika immer dringlicher.

Von Frankreich kann England eine Unterfertigung dieses Schuldenrevisionsmehres vorläufig nicht erwarten, denn diese Schuldenrevision würde eine Revision auch des Reparationsabkommens mit Deutschland nach sich ziehen, und der Reparationsdruck — der durch die französischen Kredite an Deutschland planmäßig vermindert wird — ist ja das wirkungsvollste Mittel Frankreichs zur Niederschaltung Deutschlands. Frankreich versteht daher sehr wohl, daß England nicht auf ein Uebergehen des Reichthums über den Kopf Frankreichs hinweg sich in dieser Schuldenrevisionsfrage mit England in Verbindung setzt. Dabei würde es der Unterfertigung Italiens sicher sein, das einerseits aus eigenen Finanzinteressen diese Revision mitgehen muß (weil sie Schuldenerleichterung auch für Italien nach sich ziehen würde), und das andererseits wegen seines sehr gespannten Verhältnisses zu Frankreich jede Schwächung der französischen Hebermacht gegenüber Deutschland begründen würde.

Statt Deutschlands durch neue französische Kredite immer enger in die Fesseln Frankreichs zu verwickeln, sollte unsere Außenpolitik also schon aus rein finanziellen und speziell reparationspolitischen Gründen gerade jetzt engere Beziehungen mit England und Italien suchen. Aber darüber hinaus erscheint auch die Möglichkeit einer interessierenden politischen Verbindung nicht ausgeschlossen.

**deutsch-englisch-italienischen Zusammenarbeit gegen Frankreich** liegt also im Augenblick wieder einmal ganz besonders nahe. Und für Deutschland ist dieser Gedanke gerade jetzt noch um so bedeutungsvoller, als das kürzlich (aber offenbar verfrüht) gemeldete neue englisch-französiche Zusammenarbeit gegen Italien, aus Italien könnte sich schließlich mangels einer deutsch-italienischen Zusammenarbeit genügt sehen, sich mit Frankreich zu verständigen. Durch diese französisch-italienische Verständigung würden wir auch noch die augenblickliche italienische Verwirrung zur Unterfertigung der deutschen Bündnisse verlieren, und wir würden also bei Verabsichtigung des letzten Artikels der deutschen Außenpolitik es uns selbst auswirken lassen haben, wenn das Kriegsbündnis England-Frankreich-Italien zu unserem Schutze wieder aufstehe.

Italien könnte sehr wohl auch noch ein ganz besonderes Interesse an der Zusammenarbeit mit Deutschland und England haben, an das man denken dürfte nicht zu sein, und vielleicht sogar mit manchem Widerspruch denkt: Das bisherige **Freundschaftsverhältnis** zwischen Frankreich und der neuen Kaiserinprovinz, das Italien in die schwere Verdrängung Italiens, dem Italien kann von diesen beiden Mächten im Ernstfall in eine durch die hervorragende militärische Rüstung der holländischen Bevölkerung hoch ansehnliche Jang genommen werden. Erst wenn Italien diesen drei Substantiven auf seiner Distanz los wird, kann es mit größerer Vergnügen in die Zukunft und auf Frankreich gehen. Der Weg dazu wäre eine Verständigung der besprochenen Mächte mit Italien, welche die Interessen der drei Parteien in sich vereinigen würde.

Eine italienisch-deutsch-englische Verständigung würde auch eine **Verständigung Italiens und Südlawiens** auf der Grundlage der gegenseitigen Grenzgarantie erleichtern, und Südlawien würde dann keine bedenklichen aus Grenzveränderungen entgegennehmen, aber für seinen Nationalitätssinn schwer erträgliche Abhängigkeit von Frank-

reich lösen und eine wirklich selbständige Politik treiben können. Zugleich würde diese italienisch-südlawische Verständigung den einfluss, heute bestehenden ahnten Umkreis auf dem gesamten Balkan lösen und einen gewissen mittelmäßigen Ausgleich für sehr ansehnlichen Balkanländer unter gemeinsamen Vorteile dieser Länder wie der neuen Mächtegruppe Deutschlands, Italiens und Englands ermöglichen.

Bekanntlich hat General Vubendorf in einer kürzlich erschienenen Schrift den Gedanken einer deutsch-italienisch-englischen Zusammenarbeit als höchst gefährlich für Deutschland abgelehnt, weil Frankreich und seine Balaken militärisch durchaus in der Lage seien, auch gegen diesen Dreieckserfolg Krieg zu führen, und weil gerade Deutschland der völligen Vernichtung binnen kürzester Zeit ausgelegt sein würde. Um so wichtiger erscheint es uns, auch Südlawien das Vubendorfsche Urteil über die bisherigen französisch-südlawischen Beziehungen mit Recht auf der Seite Frankreichs steht, in die große italienisch-deutsch-englische Verständigung einzubeziehen. Um übrigens aber nicht weniger gegen die schweren Kriegsbedenken Vubendorfs auf das obige Wort des belgischen Verleumdungsmittlers zurückzuführen, daß man mit Deutschland keinen neuen Krieg anfangen könne, und es zur Abfertigung zu anderen Gelegenheiten angeordnete Verständigungen der vier Mächte, so dürfte diese Kriegsfurcher nahezu befeitigt sein.

Die allgemeinen Vorteile dieser Verständigung für die beteiligten Länder, namentlich aber auch für Deutschland, sind schon als so groß, daß wir mehr denn je als halbtägige entsetzliche Verleumdung der deutschen Außenpolitik in dieser Richtung für außerordentlich widerwärtig halten. Zumal wir in der Fortsetzung der bisherigen deutsch-französischen Politik keinerlei Zeden, sondern nur neue schwere Nachteile und Gefahren zu erblicken vermögen.

fühen und sich fragen: „Welleich erst in zehn Jahren?“ Was mag da inzwischen aus uns allen geworden sein? Dieser Fragesteller hat wirklich eine ernstliche Frage und — Welch ein Vollverstand!

Im übrigen sollte Brünung sich für Reparationsarbeiten und unermüdbare innere Ausbeubarbeit ein und erreicht, daß die anfänglich sehr geringe Stimmung und die erregten Zustände beruhigen und am Schluß lauter Besatz erlangt.

### Notpreußen will verbieten.

In einer Betriebsbesichtigung beim Spandauer teilte der bekannte Gruppenleiter Sozialist Protsch mit, daß nach seinen früheren Informationen für Preußen ein allgemeines Verbot der Uniformen notwendig, ebenso eine Reform des Besatzes, Preußen dürfe nicht nationalsozialistische Domäne werden.

### Die verbotene Reichsgründungsfeier in Frankfurt (Oder).

Wie der „Antifische Preussische Protestant“ mitteilt, hat die Unterfertigung der Botschaft der Reichsgründungsfeier in den Bolschajew in Frankfurt a. d. O. ergeben, daß die Regierung in der Zeit ein Verbot der Schulfeierlichkeiten nicht als telephonisch ausgesprochen hat.

Der Kultusminister habe daraufhin am Freitag in einem an die Regierung Frankfurt a. d. O. gerichteten Erlaß

das Verbot der Regierung auf das höchste möglichste

in den letzten Jahren mit dem Minister des Innern die Grundsätze veranlaßt. Dabei sei gleichzeitige entschieden worden, daß der Kultusminister als selbstverständlich vorausgesetzt hatte, daß das Reichsgründungsstages ohne besondere Anordnung gebahnt werde.

Daß der Kultusminister „als selbstverständlich vorausgesetzt“ habe, daß das Reichsgründungsstages ohne besondere Anordnung gebahnt werde“ klingt allerdings in der Reichsregierung herrschenden Gemüthsstimmung wie die Befehlsunterschiede gerade gegenüber dem Reichsgründungsstages. Was man von der Minute ausschlagen, ist seine Uebersichtigkeit.

Der schwere Feilschtritt der Reichsregierung am Reichsgründungsstages ist mit allen nachträglichen Rücksichtenerweisen nicht gutzumachen und es ist zu hoffen, daß das unentbehrliche Gesetz der Gesetze.

Dr. H. Elze.

## Brüning in Chemnitz.

### Niedertruf und riesiges Polizeiaufgebot.

In untrer „freieschen Republik der Welt“ treiben wir Zustände zu, die immer unrepublikanischer werden und schon ziemlich an arische Zeiten erinnern:

Wekern mittags hat Reichsfinanzler Brüning zu einem Vortrag nach Chemnitz und mußte deutlicher noch als auf seiner Ostreise erfahren, wie wenig es ihm gelungen ist, „Lobling des Volks zu sein“. Bereits eine Stunde vor der Ankunft sammelten sich vor dem Bahnhof und in der Stadt alle überall Trupps von Kommunisten und Gewerkschaften, so daß die Polizei wiederholt den Vorplatz, die Stadtalle und die Bahnhöfe, die mit uniformierter Kriminalpolizei und Bahnpolizei fast besetzt waren, räumen ließ.

Als Dr. Brüning das Ende des Bahnhofs erreicht hatte, erschollen plötzlich von allen Seiten Rufe und Pfiffrufe. Der Reichsfinanzler wurde von den zu seinem Empfang gekommenen Herren umringt, welche schnell einen heftigen Protest gegen die sehr alsbald ab. Vor seinem Wagen lag ein Offizierswagen der Polizei, hinter ihm zwei Streifenwagen der Schutzpolizei. Als

der Reichsfinanzler beim Hotel „Chemnitzer Hof“ seinen Wagen verließ, erlötten auf seine von allen Seiten Ruf und Niedertruf. Der Reichsfinanzler bog sich sofort ins Hotel zurück. Er hat sich nicht als „Freiheit“ geäußert, sondern nur unter Einfluß der berittenen „Polizei“ die nächste Umgebung des Hotels geräumt werden.

Wie steht es doch in dem Klaffenden Diebe der „verurteilten kaiserlichen Zeit“?

Nicht Noß, nicht Reisse, sichern die helle Götter, wo führen kein, Liebe des freien Meines... In Chemnitz hat man wirklich werden können, daß diese einjährige Zeit vorüber ist!

### In seiner Rede

die Brüning vor etwa 3000 Industriellen im Verband Sächsischer Industrieller hielt, betonte er den schweren Ernst der Lage und prägte u. a. den folgenden Satz:

Der Erlaß dieser Sparmaßnahmen wird aber nicht bereits in ein oder zwei Jahren eintreten, sondern vielleicht erst in zehn Jahren. Das deutsche Volk wird bis zu Staunen

### Keine Vereinstellung der Sozialversicherung.

Antilich wird mitgeteilt: Zeitungen berichten, die Reichsregierung wolle die Vereinstellung der Sozialversicherung im Ganzen einen einheitlichen Beitrag zu erhöhen. Die Werbung ist in allen Teilen unrichtig. Für eine Vereinstellung liegt das Ziel nicht in der Vereinstellung, sondern in der Vereinstellung und Vereinstellung der Sozialversicherung.

Aus Berlin verlautet: Den Abschluß der geplanten deutsch-französischen Kreditoperationen nimmt die Börse für Ende nächster Woche an. Man nennt jetzt einen festen Gesamtbetrag von 520 Millionen.

Ich mein. Was ist die Garnisonfrage schon zehn Minuten vor Beginn überfällig. Wollen leben. Es geht schon, es geht schon. Auf dem obersten Gort finde ich noch ein Gaden hinter der Garnisonfrage, die Garnisonfrage, die Garnisonfrage ist voll; und auf der Straße stehen noch gut zehntausend Menschen. Herrlich, herrlich, wie sozialistisch und deutsch der Generalulnvermernden D. Zibeltus von der Range! über den 18. Januar herrscht, Seiten habe ich von einer Predigt zu viel gehört, denn diese als Antwort auf die Frage, die uns alle bewegt: Got Gott unser Volk wirklich verlassen, oder was will er damit, wenn er das Land über uns triumphiert ist? Nachher die Parade, braunen im Aufgärten vor dem Stadthaus, Friedrich Wilhelm I. allem Greterplatz.

## Rumpkollisten: Berliner Akerlei.

Von ehem. — Stadt ohne Uniformen. — Das aus Traubes Diele geworden ist: Kolonialball und Bühnenball. — Mein Alter 1748. — Am 18. Januar Potsdam.

Früher sogen in den Fremdenbüchern der Reichsregierung Uniformen die Bilde auf sich. Uniformen der Berliner, Potsdamer, Spandauer und sonstige märklicher Regimenter, aber auch Uniformen von Offizieren aus dem ganzen Reich, die zu der Kriegsakademie oder anderen militärischen Anstalten kommandiert waren. Unter diesen Bänden und in einigen anderen Straßen durfte man Sonntags nur im Helm erscheinen; Mäuden in Uniform war da verboten. Auch in der künftigen über und im Schanzenschanz lag man nicht abends Wandelern und überaus merkwürdig auch leuchten und das gefällige Bild farblich machen; denn aus der Realität Privattheater wurden eine Anzahl Freiwirtschaften für die Berliner und die nach Berlin kommandierten Offiziere zur Verfügung gestellt.

Denn hat schon jeder Stadtspreitere die Erlaubnis, in Zivil auszugehen. Berlin hat nur noch ein Baderregiment. Offiziere in Uniform sieht man kaum je, es sei denn in der Nähe der Reichsministeriums, in der Potsdamer Straße. Da laufen Autos am Ufer des Sandwerkes vom Zentrum zum Westen oder umgekehrt, aber die flanziert man nicht; die Fremden hindern nicht.

ging man zu Hiller oder Dreffel. Nach dem Kriege tadelten da nur Eraberger, Hoffe, Bauer, Klarek und Genossen. Dreffel zog um, in die Wauerstraße, konnte sich da aber nicht halten, sondern mußte halt stehen und eingeknien. Dreffel, die allerschlimmste Gasse, die früher in jedem „mondbaren“ Berliner Roman einmal vorkommen mußte. Vorher erlittete hier Traubes Diele, bis zum Kriege der eleganten Hüß-Hüß-Zer der Dampfbaht, wo laufflos die Berliner im steilen Grad und leichten Anklempfen besuchten. Und heute? „Miß, billig“, lautet die Parole, also hat sich da ein Café Café aufbau, das für 1,50 Mark Rofee, Ruchen, Wurst und Zeug in den alten Vordermann bietet und wo, nur sehr vereinzelt, nach Bureauaufsuch in der Elm die Mädchen sich treffen. Manchmal auf sechs Keller nur sechs Mädchen.

Nur aus dem Gena hinten zur Rinde dringt es umellen merkwürdig heraus. Da äußert sich der Genaehummer der Anketellen über die schlichten Seiten. Da ist auch das Telefon, das der eine oder andere der Angekommenen zu einem Gespräch „mit zu Hause“ nehmen kann. Und die Mädchen vernehmen weiß, wenn es von vorher mehrerfach erklingt:

„Ich doch mal 'n Tag jarnlich! Der hat denn früher von Efen was kennst? Kein Mensch! Schönsinn nimmte mal 'n Sonntag!“

In den Zeitungen haben die Weißbecker aber mit einem und erzählen von Volk und Wana; und die Weltstadt merkt es nicht, daß eine ganze Anzahl der Walle diesem ausfällt. In zweie habe ich auf je ein Ständchen hineinredet, den Kolonialball und den Bühnenball. Die unterrichten sich nicht bedürft, daß es auf dem Kolonialball für ein gemessener all. Orben anzuwenden, auf dem Bühnenball dagegen Orben anzuwenden. Auf dem Bühnenball erlösen man schlichter, obwohl hier der Orben komierte, während auf dem Kolonialball, anwesend aller unterer alle Gouverneure und vieler in Krieg und

Frieden verdienter Airifaner, das junge Volk ruhig im Emofing erscheinen kann. Hier wie dort, im Zoo und bei Kroll, waren die Mäuge gegen früher vertrieben, so daß man sich nicht mehr in den Krollen bewegen konnte, was Gedränge im großen Saal bei Kroll, der von lauter „Prominenten“ in den Vogen umlauft war; und wie zu sehen, hatte man doch kein Eintrittsgeld bezahlt. Und sie sitzen alle wie die Spähen auf dem Zelegrafenständer. Gleich beim Eintreten lachte ich in Maria Banders Grübchen. Und drüben scherzt Wahn Christians mit Grilla Forth, zwischen beiden Barry Heide. Und da, und da, Camilla Spira, Marianne Blindertin, Samara Dehli, lauzer der kleine Gurti Ohrtendauer. Schon bin ich einkneif. Ich habe mich aber doch mit einem jungen Doktor verabredet. Tich 209 nebenan im loqenannten Empfangsal, da muß ich hin. Da gibt es nur ein Mittel:

„Aghna, Manonalle!“, rufe ich.

Im letzten Moment habe ich eine Gasse wie die Juden im roten Meer. Alles ausbleich und kam ich entsetzt in beiden Seiten. Wied der Sturzfragen dabei verdrückt, so ist das immer noch besser, als wenn Lunte auf die ganze Noße fliehet. Ich kann glatt hindurchgehen und habe mir eine halbe Stunde Stehen und Drängen.

In diese Zeit der Halle und des ersten Nachens, wo jedermann auf die Frage, wie es einem geht, antwortet: „Danke, so durchmach“, fällt diesmal ein großes nationales Fest. Das heißt: hätte es werden können. Nämlich die Feler des ledigjährigen Reichens des Deutschen Reichs, die die Offiziere an einem Praganztag mit Schwarz, rot-rot und für die Brünung-Politik machen. Dafür feierten um so inuiger die Nationalen und um so ernter die Reichswehr.

Potsdam, Garnisonfrage. Wo der Alte Fritz ruht. Da können in die Leute schon daran denken, was ist? Der Gottschendt eine vor — zerlegt!

Der 18. Januar 1878. Der 18. Januar 1878. Der 18. Januar 1878.

Der 18. Januar 1878. Der 18. Januar 1878. Der 18. Januar 1878.

Der 18. Januar 1878. Der 18. Januar 1878. Der 18. Januar 1878.

# Tausend weckte Hoffnungen.

### Scheinbar erfolgreiche Experimente. / Obefredreudige Kaufleute.

Zu Beginn des fünften Verhandlungstages im Projekt Taunus wurde der Kaufdirektor Schöffel vernommen, dessen Bericht der „Gesellschaft 184“ auf Grund eines scheinbar gelungenen Gold-Experimentes 20 000 Mark gab. Der Zeuge betonte, daß diese Summe ipso facto von Taunus zurückgefordert werden sei.

Zeuge Staatsminister a. D. Dr. Kuhn, der ehemalige Vorstand der deutschen Delegation in Berlin, betonte.

Monnesmann habe ihn um Rat gefragt, wie man die Gründung Taunus für das Vaterland nutzbar machen könne.

Eine dritte Verhandlung mit Taunus ohne Weilin Mannesmann habe er abgelehnt. Ein Goldpoker sei bei der Delegation nicht vorhanden gewesen.

Die nächsten Zeugen, Fabrikant Wolff aus Dresden und Kaufmann Lietz aus Hamburg, haben sich mit zwei Freunden

den des letzteren nach scheinbar erfolgreichen Vorführungen mit insgesamt 100 000 RM. an dem Unternehmen Taunus beteiligt.

Zeuge Fabrikant Barzin aus Köln will einem Bericht entgegenwärtig haben, bei dem

aus drei Kilos vorbereiteter Materials 750 Gramm Gold angeschmolzen worden seien.

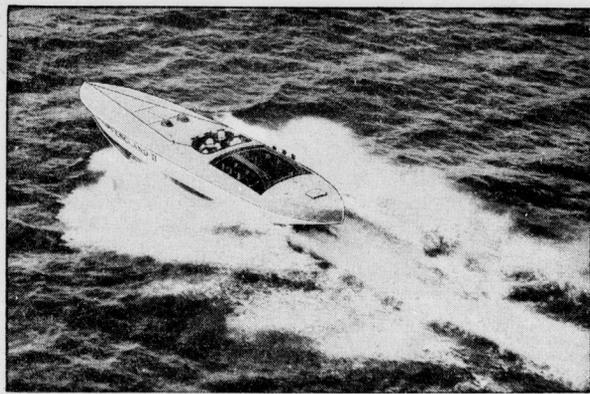
Er hält alle Versuche für einwandfrei. Zeuge Fabrikant Peters aus Köln betonte, daß ein Versuch in Frankfurt

Gold hervorgebracht habe. Zeuge Fritz von Sittler, Kaufmann in Dresden, hat zusammen mit seinem Schwager eine Einlage von 40 000 Mark gemacht.

Fabrikant von Giden aus Hamburg betonte, Taunus habe erklärt, daß er bereits inwert sei, 100 Kilos reines Gold herzustellen.

Nach der Verlesung von Aussagen formloslich vernommener Zeugen wurde die Verhandlung auf Sonnabend vertagt.

## Miß England II fährt 176 Kilometer pro Stunde.



Stan Dore, der bekannte Rennfahrer, erzielte bei Probefahrten mit dem neuen Rennboot „Miss England II“ zeitweilig eine Umlaufgeschwindigkeit von 176 Kilometern. Wenn er die Geschwindigkeit auch bei dem offiziellen Rekordverbot in Buenos Aires erzielt, so ist damit Major Segraes Rekord um mehr als 20 Kilometer überboten.

## Schiffskatastrophe auf dem Schwarzten Meer.

Wie amtlich aus Odessa gemeldet wird, ist auf dem Schwarzten Meer ein Passagier- und Frachtdampfer im Sturm gesunken. 18 Fahrgäste und 36 Mann Besatzung sind ertrunken. Nicht weniger als 17 Hülfsboote werden vermisst.

Zur Hilfeleistung der in See not befindlichen Hülfsboote sind russische Kriegsschiffe ausgesandt.

## Hat der Kapitän richtig gehandelt?

Der Spruch des Hamburger Seemanns in der Angelegenheit der „Baden“-Beschießung.

Das Hamburger Seemannsamt fällt in der Verhandlung über die Beschießung des Frachtdampfers „Baden“ im Hafen von Rio de Janeiro folgenden Spruch: Es besteht kein Zweifel in der Belastung des Kapitäns Santa Cruz ein Verschulden anzukennen, weil es ein unverhältnißmäßiges und unbrautbares Signal gegeben hat, um den Dampfer „Baden“ zum Anhalten zu bewegen.

Nach dem internationalen Code besteht dieses Signal nur auf Boute und nicht auf Schiffe. Ein weiteres Verschulden trifft die Belastung des Kapitäns Santa Cruz insofern, als die Schiffe so dicht gesiegt waren, daß das Schiff getroffen wurde.

Andererseits kann das Seemannsamt auch den Kapitän Santa Cruz nicht davon freisprechen, daß er es an der nötigen Aufmerksamkeit hat fehlen lassen, und zwar dadurch, daß er den handchriftlichen Befehl auf dem Schiffsbuch nicht gelesen und beachtet hat, sowie ferner dadurch, daß er sich bei dem unverhältnißmäßigen Signal nicht vergewissert hat, ob es ihm und seinem Schiff gegolten habe.

Das Seemannsamt konnte also den Kapitän nicht ganz von der Mitschuld freisprechen. Dagegen ist hinsichtlich der Behandlung der Seiten und Besatzungen kein Schuld auf Seiten der Schiffsführung festzustellen.

## Im Auto er mordet aufgefunden.

Am Donnerstag wurde ein Mörder Kaufmann aus Dörfenfurt in einem an der Zeller-Brücke in Würzburg liegenden unbesetzten Auto er mordet aufgefunden. Der Tod war durch einen Selbstmord, der die Kugel durchbohrte und einen Blutsturz zur Folge hatte, herbeigeführt worden. Nähere Anhaltspunkte für den Täter fehlen noch.

## Folgenreicher Zusammenstoß zwischen Kranenmann und Autobus.

In Stadtfeld ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Kranenmann, das sich in schneller Fahrt auf dem Wege zu einem Baumgarten befand, und einem voll besetzten Autobus. Das Kranenmann fuhr dem Autobus in die Flanke und warf ihn um. Sieben Personen trugen schwere Verletzungen davon.

## Darf man empfangene Briefe verbrennen?

Käthe Dorff und ihre „Doppelgängerin“.

Die bekannte Schauspielersfrau Käthe Dorff wird seit einigen Jahren in ihrem Landhause bei Saato-Wiesow von einer Frau befehligt, die sich einbildet, seelisch und körperlich ihre Doppelgängerin zu sein. Frau Dorff hat aber kein Interesse dafür gezeigt, daß Frau Elinor Jacobson, die sich als Ex-Prinzessin Rosenbergs-Ostini ausgegeben, ihr immer ähnlicher geworden sei. Mit einem Male gelang dem Ehemann Jacobson auf der Rückgabe von Briefen, die seine Gattin an die Künstlerin geschrieben habe. Als er die angeblich abgeschickten Briefe nicht zurückbekam, strengte er einen Prozeß auf Herausgabe der Korrespondenz und danach einen Schadenersatzprozeß in Höhe von 500 RM. an.

In der Verhandlung vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Berlin-Nordkreuz herrschte ein harter Andrang. Um so enttäuschter waren die Zuhörer, als weder Käthe Dorff noch ihr angebliches „Duplikat“ erschienen.

Der Vertreter von Käthe Dorff bestritt überhaupt den Empfang der Korrespondenz, während ihm der Richter vorhielt, daß Frau Käthe Dorff dem Gericht selbst mitgeteilt hätte, sie habe vor Eintritt einer Reise im Sommer vorigen Jahres die ganze ihr bezügliche Korrespondenz der angehenden Erbprinzeßin verbrannt bzw. verbrennen lassen.

Deshalb schlug der Richter vor, daß Frau Dorff, was doch das Unfassliche wäre, die Person benennen möchte, die die Briefe verbrannt habe. Dann wäre der ganze Anspruch auf Herausgabe erledigt, und der Prozeß solle damit.

Nach etwa einwöchigen Erörterungen kam als Ergebnis der Verhandlung heraus, daß Frau Käthe Dorff den Beweis aufzuerlegen, was die Korrespondenz mit der Frau Jacobi in ihrem Hausbald verbrannt habe.

## Ellie Weinhorn an der Westküste von Afrika.

Die Kapitänin Ellie Weinhorn ist in Gila Cisneros gelandet. Sie geriet auf der Flugroute Juba-Cisneros in einen Sandsturm, dem sie nur durch Ausweichen auf das Meer entgehen konnte.

Ellie Weinhorn hat vorher nichts von ihrem Verbleib melden können, da die Küstenstationen teilweise wieder durch die Stürme der letzten Tage geführt worden seien.

## Naab kehrt nach Deutschland zurück.

Im vergangenen Herbst wurden gegen den Flugzeugkonstrukteur A. Naab von den Rheinischen Flugzeug-Werken Aachen, normals Naab-Konstrukteure-Berke, Aachen, schwere Verurteilung erlassen, als er für die Öffentlichkeit unvermittelt plötzlich eine Fliege nach Amerika angetreten hatte. Naab teilt nun in einer Zeitschrift aus New York mit, daß die letzterzeit gegen ihn erhobenen Anschuldigungen nicht berechtigt seien, und daß er Ende Januar wieder in Deutschland sein werde, um sein Recht persönlich verteidigen zu können.

## Die „Schüttelgefahr“ beim Flugzeug.

Das am 21. Juli v. J. einem Anflug der Juntersäge zugesandene Abflugzeug, dem sechs Personen zum Opfer fielen, ist von dem aeronautischen Forschungsamt eingehend untersucht worden. Der Bericht liegt jetzt vor.

Er kommt zu dem entscheidenden Ergebnis, daß als Ursache mit sehr großer Wahrscheinlichkeit eine neuartige und bisher noch niemals eingehend untersuchte Erscheinung am Schwanzteil des Flugzeuges angegeben werden mußte, die in dem Bericht mit „Schütteln“ (buffing) bezeichnet wird.

Sie unterscheidet sich grundätzlich von dem unter dem Namen „Autter“, den rhytmischen Schwingungserscheinungen.

Die Einzelangaben dieses sehr interessanter Berichtes werden wohl auch von den meisten in der Öffentlichkeit Zeit eingehend geprüft werden müssen. Es sind auch mehrere Theorien über die möglichen Ursachen des Unfalls untersucht, aber alle als nicht haltbar abgelehnt worden. Die Untersuchungen haben vielmehr ergeben, daß Fehler weder im Material noch in der Konstruktion oder der Montage des Juntersflugzeuges gefunden worden seien.

## Sechs Tote bei einer Kesselexplosion.

In einer neu eingeweihten sowjetrussischen Glasfabrik im westrussischen Ort Ziembita ereignete sich eine schwere Kesselexplosion der mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Ein 15 Meter hoher Kamin stürzte ein und beugte 16 Arbeiter unter den Trümmern. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt. 300 Arbeiter sind infolge des Unfalls brotlos geworden. Die GPU hat einige Verhaftungen vorgenommen.

## Der weiße Tod.

Ein bedauerliches Unglück ereigte sechs junge Leute in den Alpen bei Saint Jean de Maurienne. Auf einem schmalen Felsweg wurden sie von einer Schneelawine überrascht, die alle sechs unter sich begrub. Drei von ihnen gelang es, sich selbst zu befreien. Die übrigen liegen unter einer derartig großen Masse Schnee, daß es den sofort herbeigeeilten Hilfsmännern nicht möglich war, bis zu ihnen vorzudringen. Es besteht keine Hoffnung mehr, die Opfer lebend zu retten.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Der neue Reichswehr-Inspizitor der Nachtruppenteile.

Auf einer Sitzung bei Kehlau wurden die an einem Stiturus teilnehmenden Herren Oberregierungsrat Anderson aus Bismarck-Eberfeld und Ingenieur H. A. Kasper aus Prag durch eine niedergeborene Familie verdrängt. Den ausgedehnten Rednerleistungen ist es nicht gelungen, die Berufungen zu belegen, so daß mit ihrem Tode gerechnet werden muß.

## Erdbeben auf Java.

18 Tote. — Große Verheerungen. Auf Mitteljava, in der Nähe der Residenz Teghal und des Sultanats Blama, wurde am Donnerstag ein schweres Erdbeben verübt. Bereits am Donnerstagabend wurde mitgeteilt, daß 18 Personen ums Leben gekommen sind. Etwa 40 Personen haben Verletzungen davongetragen. 15 von ihnen sind schwer verletzt.

Hunderte von Wohnungen der Eingeborenen sind schwer beschädigt oder vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 100 000 Gulden geschätzt. Sämtliche Verbindungen sind unterbrochen.

In der Nacht zum Freitag wurde ein neues Erdbeben verübt. Die ganze Luft war von starkem Schwefeldampf erfüllt.

## Das modernste Gefängnis Preußens.

Die in die Stapeln des neuen Gefängnisses in Hamburg. Sie hat einen verdeckten Hof und dient sowohl als Aufenthaltsort für die Gefangenen als auch für belebende Vorführungen.

## Sträflingsrevolte in St. Louis.

Im Gefängnis von St. Louis (Benelux-Staaten) brach in der Nacht eine Meuterei der Sträflinge aus. Polizei und Militär mußte mit Gas und Feuerwaffen gegen die Meuterei vorgehen. In dem Kampf wurden 18 Sträflinge schwer verletzt. Der Direktor des Gefängnisses wurde wegen Unterschlagungen inhaftiert.

## Felssturz in einer Goldgrube.

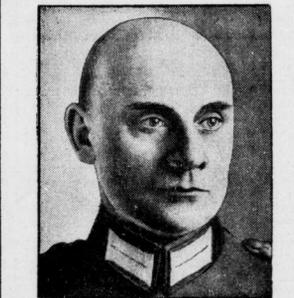
In der Goldgrube von Saida stürzte nach einer Reibung aus Madras ein Felsblock ab und beugte viele Arbeiter unter sich. Acht wurden getötet und 100 verletzt. Drei stunden werden noch vermisst.

## „Unfreiwillige Schuld.“

Und dennoch Strafe! Ein Pariser Gericht fällt dieser Tage einen Urteilsspruch, der für die Sportwelt von großem Interesse ist.

Der internationale Jungsportler Tail-Lantou wurde zu drei Monaten Gefängnis mit Aufschub und 200 Francs Geldstrafe verurteilt. Während eines Spieles war er mit einem Spieler der Gegenpartei so unachtsam zusammengefallen, daß beide zu Boden fielen und der Gegenpartei tot liegen blieben. Die Zeugenauslagen widertrafen sich naturgemäß in sehr wichtigen Punkten: 1. ob der Angeklagte mit Absicht den Gegner zu Fall gebracht habe, 2. ob achtlos und 3. nichts getan habe, um den Fall zu mildern.

Das Gericht war der Ansicht, daß der Angeklagte „unfreiwillig“ schuldig sei an dem Tode des Gegenpartei.



Oberst von Bonin wurde zum Inspizitor der Nachtruppenteile ernannt.

**Unser Preisabbau**  
ist restlos durchgeführt

Aus der großen Auswahl formschöner und vor allen Dingen solid gearbeiteter **Möbel**, einige Beispiele:

Speisezimmer, Birke poliert	RM. 695.—
Speisezimmer, Nußbaum poliert	RM. 755.—
Schlafzimmer, Birke poliert	RM. 740.—
Schlafzimmer, Eiche mit Nußbaum 2-m-Schrank	RM. 635.—
Herrenzimmer, Nußbaum poliert	RM. 720.—
Küchen, Steilig	RM. 185.— an

**Möbelfabrik Reinicke & Andag**

Das große Sonderhaus für Wohnungs-Einrichtungen  
Halle (Saale) Große Klausstraße 40

### Der Geschichtschorich.

Eine Erzählung aus der Steiermark von Arthur Stolz.

Man mußte im Dorfe nicht, wie der Schorich eigentlich hießgenannt war in die Gemeinde. Dreißig katolische Bauernhöfe standen um die Kirche herum. Und alle Leute waren keine da. Die wenigen alten, grauhäutigen Knechte, die nicht mehr arbeiten konnten, verlebten ihre Tage. Weil die Bauern allezeit gute Leute waren. Es ist nicht überall so.

Einmal, als sie alle Bäuerin, Bauer und die Wägen und Knechte, beim Groggrabenauer abends bekamen, kamen nach der Schafherde, kam ein kleines Mädchen dabei mit einem Kleinfuß. Auf dem gelbgrünen Wägen wackelte ein edler Gamsbart.

„Bauer!“ rief der Bueflige und reckte sich eine Giarre an. „Ich trink' ein Bierl Schlicher. Da ist das Geld!“ Und der Bueflige warf einen Gulden hin, das es nur so klopperte.

Der Bauer stand auf. „A bin ja Wirtschaft net!“ brante er auf. „Weß' hin zum Gabelwirt oder zum Wagner, da konnt Dein Wein kriegen!“

Aber der Bueflige blieb sitzen. Ruckte seinen Wägen mit dem Gamsbart auf das linke Ohr und meinte, ob er nicht einmal eine Geschichte erzählen dürfte. Er konnte geradezu aus der Fäustel, wo die Mannsbilder jeder drei oder vier Weiber hatten. Dabei blickte der Bueflige mit den schwarzen Augen, daß sich die jungen Mädchen unterm Tisch aufleuchten. Und die Bäuerin meinte, daß man den Mann doch erzählen lassen sollte. Es wäre ja doch noch eine Stunde bis zum Schlafengehen.

Und der Schorich erzählte. Die mühen Hände, die vom Auseinanderreißen der Hart verfestigten Walle schon lahm geworden waren, arbeiteten wieder wie vier Stunden zuvor. Der Bueflige wachte gar keine Geschichten an erzählen. Vom Groggrabenauer, der die Tage drei Goldstücke auf der Straße umhineinanderwarf. Der Schorich war auch in Afrika gewesen. Bei einem Nubienkönig mußte er die Schafe hüten. Also Schafe! Die Wölfe war einen halben Meter lang!

Drei Tage später klingelte der Kupferklop vor der Kirche aus, daß der ordentliche Georg Johannes Sebastian Granderl die Kirche des kürzlich zu Gott heimgerufenen Jüngling gefahrt hätte. Für 200 Gulden.

„So mach' ich dir Schorich nachher im Ort. Das Geld leste er, außer im Tisch.“ Die Bauern wunderten sich, woher so ein Dohergelanger das Geld habe. Und eines Abends, draußen lag der Schnee zwei Meter hoch, fragte der Knallhölzer über den Tisch hinweg den Schorich, ob er eigentlich das Geld her habe, um sich in der Gemeinde anzusehen.

„Da werde ich dir einmal eine Geschichte“ versahnte“ jagte der Schorich. „Ich war einmal in Neugott Hofrecht, bei einem Schaf. Ein Gamsbart hat sich in die Wägen hinein. Das Duder hatte taubende englische Hund gefodert. Ich natürlich nach. Auf einem Kamel. Und erwiderte den Gamsbart. Wachte ihn heim. Und da ich nicht mit der Schaf an ein der Schorich, daß ich noch kein Glück in der Vetterlei“ meinte er. Viel leicht geminnt was, Schorich!“ Und das Los wurde gezogen. Ich hatt' 100 000 Franken gewonnen!“

Die Bauern blieben an. Sie saß da. Es war ja der Geschichtschorich. Aber launen wollte es keiner. Ihn, umeinander im Dorf erzählte der Schorich weiter Geschichten. In den Spinnstunden den Kindern auf der Gamsweide. Er lag hinauf auf die Hüben und Ämten und wurde mit dem Erzählen nimmer fertig.

Eines Tages kam der Geschichtschorich zum Dreiwörterer und fragte ihn, ob er nicht den Strichen Wald verkaufen dem Grafen und der Kaufmannsche kaufen könne. Er verlangte ihm für 100 Gulden, die er auf den Tisch her hinstellte. Nach Tage später kamen Herren aus Graz, die im Berg eifrig herumgruben. Der Geschichtschorich hatte Graphit gefunden. Schönen, schwarzen Graphit. Und gleich darauf, nachdem die Herren wieder abgereist waren, erzählte er beim Spinnabend, der etwas vom Goldschiff verhandelt, weil er die Wolle des Dorfes aufkaufte, daß er in zwei Tagen dreihundert Gulden verdient hätte. Der Geschichtschorich.

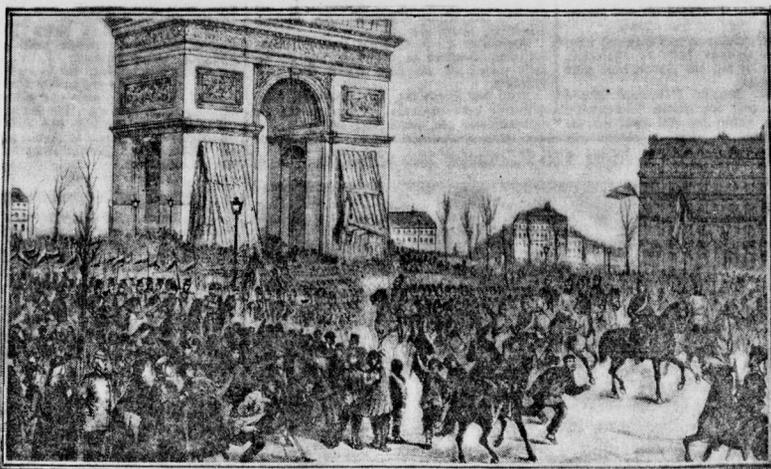
Der heute in den Grafen kommt, sieht eine Mühe haben. Der Graphit geht bis nach England und noch weiter. Der Geschichtschorich kann das Geschichtschorich nimmer lassen. Aber er erzählt sie heute seinen eigenen Kindern. Nur ab und zu geht er noch in die Stuben, wenn die Guts Wölfe zujipen oder Maisföben rebeln. Und dann erzählt er die Geschichte von einem kleinen, buckligen Büchel, das seinen Vater und seine Mutter kannte, aber hingenommen ist bis zum Sultan nach Afrika und noch weiter.

und im Land war, wo die Mannsbilder drei Franken haben und noch mehr, wenn drei lange.

Und was das Schöne ist. Er lebt heute noch, der Geschichtschorich. Und einmal hat er seinen Gamsbart — der Schorich besitzt längst ein Auto — eine Geschichte erzählt, wie er mit dem Kamel unterwegs war und das Maß des Silbers gefahrt hat, der ihm dann das Gas der französischen Vetterlei geschenkt hatte, worauf er große Gewinn fiel.

Beacht' einmal den Schorich und laß' Euch von ihm die Geschichte erzählen.

### Den Franzosen zum Nachdenken!



Zur Erinnerung an die Eroberung von Paris vor 60 Jahren. Die ersten deutschen Truppen auf 'Arc de Triomphe in Paris (29. Januar 1871). (Nach einer zeitgenössischen Zeichnung.)

### Die angeblichen Gebeine Jesu.

Prof. Viehmann über den Gräberfund.

Im Anschluß an einen in Berlin gehaltenen Vortrag des Prof. E. F. von der Seruatiener Universität über jüdische Gräberfund rümpf von Jerusalem, bei denen eine Gebeinreste mit der Aufschrift „Jesu, Sohn Josephs“ aufgefunden wurde, hatte man von der Möglichkeit gesprochen, daß man hier die Gebeine Jesu von Nazareth gefunden habe. Die Darstellung hatte wohl über Berlin hinaus starkes Aufsehen erregt. In einer Aufschrift an den „Evangelischen Professoren“ nimmt der Kirchenhistoriker an der Universität Berlin, Prof. D. Viehmann, dazu Stellung.

Er weist darauf hin, daß jene Namensinschrift nichts Auffallendes sei. Der Name Joseph findet sich bei den Juden häufig. Er sei erst durch das Aufkommen des Christentums für Juden unannehmbar geworden. Die Wahrscheinlichkeit eines zufälligen Zusammenstößens der beiden häufigen Namen innerhalb des ohnehin nicht sehr reichhaltigen jüdischen Namensgüteres könne sich daher jeder leicht ausdrücken. „Auf den Gedanken“, heißt Prof. Viehmann fest, „den in der Kirche

geborenen Toten mit Jesu von Nazareth zu identifizieren, kann kein ernsthafter Forscher fallen.“ Prof. Eufenich habe sich daher in seinem Vortrag auch wohl geäußert, eine solche Vermutung auch nur anzudeuten. Prof. Viehmann beschränkt es bei der Besprechung der beiden Namen als gar nicht so unwahrscheinlich, daß eines Tages noch eine weitere Gebeinreste mit der gleichen Aufschrift gefunden werden wird. „Ob dann“, bemerkt er ironisch, „Inschriftensüchtige Reporter wohl einen Streit anfangen, welches die „echte Kiste“ sei?“

### Kirchliche Trauung ohne Pfarrer.

In einer kleiner Quäkerkirche in Dampstadt fand vor einigen Tagen eine merkwürdige Trauung statt. Miss Margaret Güter wurde mit Stephan Murray getraut. Kapläter Vertreter der englischen Aristokratie waren in der Kirche anwesend. Die Trauungszeremonie nahm einen ungewöhnlichen Verlauf, da kein Pfarrer anwesend war. Die Trauungsformel wurde von dem Bräutigam gesprochen. Er wandte sich mit folgenden Worten an die Verwandten: „Meine Freunde, vor Gott und dieser Versammlung erkläre ich, daß ich meine Freundin Margaret zur Gattin nehme.“

### Reichsgründungsfest der Bergakademie Freiberg.

Die Bergakademie Freiberg in Sachsen hielt ihren „Dies academicus“ zugleich als Reichsgründungsfest ab. Es waren fünfundzwanzig Redner anwesend. Die Rede von Prof. Dr. B. r. u. d., begrüßte die Teilnehmer und wies in eindringlichen Worten auf den Gegensatz zwischen der heutigen Zeit und den Verhältnissen vor 60 Jahren hin, die Ermahnungen ausbreitend, an dem Wiederaufbau Deutschlands mit Inverstand zu arbeiten. Der Gewohnheit entsprechend behandelte die Hauptrede in einem Fachvortrag. Prof. Dr. D. von P. H. l. i. s. b. o. r. n. sprach über „Der Kriechen im Maß“.

### Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek.

Diese Bücher stehen vom 20. bis 31. Jan. 1931 im Verkauf aus: Gensler, A.: Jakob Offenbach, Berlin 80. — Gensler, S.: Trieb und Tradition im Jugendalter, Leipzig 31. — Gensler, G.: Volkstümlicher Geisteswissenschaft, Jena 31. — Gensler, G.: Grundriss des Sachverständigen, Jena 30. — Wurfwein, A.: L'échange grec — bulgare des minorités ethniques, Vaujanne 30. — Janderhoff, R.: Die Völkerbundsgarantie des Völkerrechts, Bonn 30. — Wittershausen, S.: Arbeitslosigkeit und Sozialbildung, Jena 30. — Ullhorn, H.: Geschichte der Grafen v. Solms im Mittelalter, Marburg 31. — Wirth, G.: Italien und Kaiser Karl IV. in der Zeit seiner zweiten Romfahrt, Prag 30. — Rump, J. u. Th. Hirt: Körperverletzung und Selbstmordkraft Jugendlicher, München 30. — Driener, S. G., u. G. E. Freese: The chemistry of crude drugs, London 28. — Gumbel, B.: Die Neurosen des Bekanntheitswahns, Berlin 31. — Haack, P.: Christiania, Gershardine und August der Starke, Dresden 30.

### Arbeitsgemeinschaft der Kantarbeitsgemeinschaft.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Kantarbeitsgemeinschaft an unserer Universität sprach kürzlich Herr M. Haupt (Halle) über das Thema „Der pädagogische Sinn des Vertikalspiels“. Der Vortragende unterlegte in seinem umfangreichen und tiefgründigen Ausführenden die Beziehungen der Vertikalspiellehre und Pädagogologie zur Pädagogik. Eine lebhafteste Ansprache betraf den leider schon besuchten Vortrag. Es sei an dieser Stelle auf diese Veranstaltung besonders hingewiesen.

### Antennenplauderei des Radiokritikus.

### Der Einfluß des Wetters auf den Rundfunkempfang.

Jeder Besitzer eines Fernempfangers kennt die wechselnde Güte des Empfanges seiner Sender. Man spricht oft vom faden und schwachen Empfang, ohne sich im geringsten von den wahren Ursachen dieser eigenartigen Erscheinung ein treffendes Bild machen zu können. Der Dresdener Meteorologe, Herr Prof. Dr. K. A. H. hat sich nun als erster der Mühe unterzogen, die Zusammenhänge zwischen Wetterlage und Rundfunkempfang während eines längeren Zeitraumes zu beobachten und sie zu registrieren. Wenn wir bisher auch noch keine Mittel kennen, derartige Einflüsse der freien Atmosphäre mit Erlaß zu beobachten, so ist es doch von Wert, zu wissen, worauf die Ursachen zurückzuführen sind. Besonders man die Kenntnisse mit einer aufmerksamen Bekümmerte der Wetterkarten, so fällt es weniger schwer, sich darüber zu orientieren, welche ausstrahlenden Sender jeweils einen guten oder schlechten Empfang in Aussicht stellen. Welches ausstrahlende Sender und Barten, welches umdringende Wetter mit der Rundfunkempfang läßt sich auf diese Weise erfahren und vermeiden. Immer handelt es sich zunächst nur um erste Untersuchungsversuche, die noch weiterer Klärung bedürfen, zumal die Beobachtung für einen, trennende ein Sonderbeobachtetes Klima hat, wie es durch die Beobachtungsstationen, durch Vegetationsverhältnisse, durch den geologischen Untergrund u. a. bedingt wird. Für Mitteldeutschland werden deshalb in Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Wetterforschungsanstalt in absehbarer Zeit durchgeführt. Wir werden die Ergebnisse dieser Untersuchungen an dieser Stelle noch bekanntgeben, die sicher für jeden Funkfreund interessant sein dürften.

### Die Untersuchungen ändern aber nichts an der Tatsache, daß der Leisepark Sender wieder einmal völlig an die Wand gedrückt wird.

Es macht nach Eintritt der Dunkelheit seinen Weg, daß der Sender angedrückt. Erhaben die Mitternacht, daß man ein aussergewöhnliches Programm (mit wenigen Ausnahmen) zu hören, bedeutet es für den mitteldeutschen Hörer eine Anspannung der Nerven, wenn er einmal den ganzen Abend den Sender anhört, will, aber Funkstrom frant sich immer wieder, wenn man sich das Projekt des Sendereubens nur durchzuführen? Wie uns heute die Mitternacht, scheint die Sache nur noch an der Standortfrage zu hängen. Bei der Wahl des Standortes wird es sich schließlich darum handeln, den Platz zu ermitteln, der für den Empfang in Mitteldeutschland der günstigste ist. Fragebogen andere Gründe spielen hierbei absolut keine Rolle. Wir erwähnen dies ausdrücklich im Hinblick auf die Aktion der Dresdener Handelshandlung, die den Leisepark Sender für die Umgegend von Dresden plant. Es ist wirklich lächerlich, sich um die Standortfrage zu freuten. Dundertausende warten auf einen besseren Empfang des mitteldeutschen Senders und Großstädte breiten sich mit den aufhörenden Höflichkeit herum, weil sie als Großherren dabei seien wollen. Uns — Gott sei Dank auch der Mitternacht — ist es wichtiger, einen für die Funkträger günstigen Standort zu ermitteln. Eine Programmmehrheit hat die Mitternacht mit der Wahlstation Ingegnantur Standortfrage einseitig. Das Programmprogramm sollte eine Probe sein und es wurde schief, daß in Mitteldeutschland aus reichen Quellen geschöpft werden kann. Die kulturellen Kräfte Mitteldeutschlands sollen daher für den mitteldeutschen Sender fruchtbar gemacht werden. Dazu verpflichtet die Mitternacht aller zehn Tage einen Standort. In einem folgenden Stand kommt eine aussergewöhnliche Stand Mitteldeutschlands einen vollen Tag zum Wort. Folgende Städte sind dazu vorgeschrieben:

Goldbewegungen bei der Reichsbank.

Wegen an Frankreich, Ziffnisse aus Ausland.

Die Reichsbank hat sich genötigt gesehen, infolge des starken Anstiehs des Frankfurter Goldpreises...

10 Millionen - Markt Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und der Kommunisten den Antrag des Magistrats an...

Die Mercedes-Werte bleiben deutlich.

Eine Erklärung der Verwaltung.

Von der Mercedes-Werkschaften - Werke A. G., Jella-Mehlis, wird uns gemeldet: Der Uebergang eines Aktienpakets der Mercedes-Werke an die Underwood-Gesellschaft...

Berliner Börse vom 23. Januar

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

wertige deutsche Waren nach den U. S. exportiert werden sollen, die nur wenig Rohmaterial, dagegen sehr viel Lohnarbeit enthalten.

Unveränderter Deffauer Gas-Gewinn.

Die jetzt vorliegenden Zahlen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Deffau ergeben für das abgelaufene Geschäftsjahr folgendes:

Beitrag der Reichsbank zur Disbendenverteilung zur Verfügung stehen wird (i. S. 9 Proz. Disbende).

Bei den letztigen Verhandlungen der Reichsbank-Gesellschaft mit den Disbendenfabriken ist grundsätzlich beschlossen worden, den Wünschen der Reichsbank hinsichtlich der Disbendenverteilung nachzukommen.

Disbendenverteilung Disbende. Der Aufschub der Disbenden-Gesellschaft...

Die Disbenden-Gesellschaft hat sich für den Aufschub der Disbendenverteilung entschieden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Januar

Table with 2 columns: Accumulator, Fahberg-List. Lists various securities and their prices.

Häuteverfeinerung.

Am ersten Tag der Mitteldeutschen Häuteverfeinerung (thüringische und sächsische) in Leipzig wurden folgende Preise (in Pfennig je Pfund) erzielt:

Die Preise für Häuteverfeinerung sind wie folgt: 1. Rote Häute...

Beitrag der Reichsbank zur Disbendenverteilung zur Verfügung stehen wird (i. S. 9 Proz. Disbende).

Bei den letztigen Verhandlungen der Reichsbank-Gesellschaft mit den Disbendenfabriken ist grundsätzlich beschlossen worden, den Wünschen der Reichsbank hinsichtlich der Disbendenverteilung nachzukommen.

Disbendenverteilung Disbende. Der Aufschub der Disbenden-Gesellschaft...

Die Disbenden-Gesellschaft hat sich für den Aufschub der Disbendenverteilung entschieden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Januar

Table with 2 columns: Accumulator, Fahberg-List. Lists various securities and their prices.

Feit.

Berlin, 24. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Auf eine vertrauensvolle Beurteilung der Lage eröffnete die Börse Feit. Die neuen Diskontoforderungen, feine Auslandsbörsen, Meldungen über die bevorstehende Eröffnung des französischen Kapitalmarktes für Deutschland stimmten.

Preisechöpfung für Coffinroggen.

Der Preis für Coffinroggen ist mit Wirkung ab 23. Januar bis auf weiteres um 5 M. je Tonne auf 185 M. Rückenpreis für Übernahme bis zum 15. Februar erhöht worden.

Produktenbörsen zu Halle.

Amittig festgesetzte Preise vom 24. Januar. Weizen feiner (75 kg-Hal) 265-267 265-265...

Beitrag der Reichsbank zur Disbendenverteilung zur Verfügung stehen wird (i. S. 9 Proz. Disbende).

Bei den letztigen Verhandlungen der Reichsbank-Gesellschaft mit den Disbendenfabriken ist grundsätzlich beschlossen worden, den Wünschen der Reichsbank hinsichtlich der Disbendenverteilung nachzukommen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Januar

Table with 2 columns: Accumulator, Fahberg-List. Lists various securities and their prices.

Berliner Börse vom 23. Januar

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Januar

Table with 2 columns: Accumulator, Fahberg-List. Lists various securities and their prices.

Berliner Börse vom 23. Januar

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Hausische Börse vom 24. Januar

Table with 2 columns: Name of bank/institution and corresponding value. Includes entries like 'Allgem. Deutsche Credit-A.', 'Halle'sche Bankverein', etc.

Die Eröffnungsbilanz vom 25. Jan. 1931 weist ein Aktientkapital von 3 Mill. RM, ein Ver-... (text continues)

Goldplanenbrücke. Wertb. Anleihen

Table listing various bonds and their values, including '8 Pf. Lpdt. Anst. Gm. 1910/20', '10 Pf. Lpdt. Anst. Gm. 1910/20', etc.

jahr aus dem letzten Reingewinn von etwa 925.000 RM. (mit 1. 25, 921.849 RM.) die Divi-... (text continues)

Die Zellstoff-Fabrik Waldhof wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividenden-... (text continues)

Amthliche Desinfektionsmittel

Table listing disinfectants and their prices, including '1 Sollar', '100 l. Gull', '100 l. Gull', etc.

Wasserleitungen

Table listing water supply lines and their details, including 'Groditz', 'Trotha', 'Sternburg', etc.

Kurszettel der hällischen Hausbank

Table listing various bank shares and their prices, including 'Halle'sche Bankverein', 'Allgem. Deutsche Credit-A.', etc.

Consolidierte Aktiawerte

Weteregelein. Einiges der bedeutendsten deutschen Kaufmanns-... (text continues)

Juteraffinerie Tangernünde

Der auf den 11. Februar einberufenen ordentlichen Generalversammlung wird vorgeschlagen, für das am 30. Sept. 1930 abgelaufene Geschäfts-

Stellen- und Wirtschaften

Table listing job openings and positions, including 'Händl. Schmeinteil', 'Koch', 'Brotbacker', etc.

Advertisement for Saalshloß-Maskenball, featuring 'Haut e Sonaband-Tanz-See' and 'Freikonzert'.

Amthliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers Alfred Schmidt (Schmidt Schmidt) in der Zeit bis heute ist die...

E. Aufnahme familienfremder Personen

Familienfremde Personen, insbesondere a) Hausgehilfen, Gerber,...

Die Wohnungsbauordnung

Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung, § 12...

Advertisement for 'Rakete' and 'Die Hall. Labühne', featuring 'Heute bis 4 Uhr!' and 'Bodkierfest'.

Wohnungsordnung für den Stadtbereich Halle

Polizei-Verordnung. Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung...

F. Durchführung der Wohnungsordnung

Die Durchführung der Wohnungsordnung liegt dem Wohnungsausschuss...

Öffentliche Aufforderung

Die Aufforderung der Bürger mit den Abgabemerkmalen für die...

Advertisement for 'Restaurant Phönix' and 'Gustav Ruhe's Deutsche Bierstuben'.

A. Allgemeines

§ 1. Die Wohnungsbauordnung bewirkt Verhinderung und Beseitigung von Mißständen im Wohnungswesen...

G. Die Wohnungsbauordnung

§ 1. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...

H. Die Wohnungsbauordnung

§ 1. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...

Advertisement for 'Zooologisch. Garten' and 'Konzerte des Hallischen Symphonie-Orchesters'.

B. Geltungsbereich der Wohnungsordnung

§ 2. Der Wohnungsbauordnung unterliegen einschließlic der im § 5 aufgeführten Hausstellen:

I. Die Wohnungsbauordnung

§ 1. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...

J. Die Wohnungsbauordnung

§ 1. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...

Advertisement for 'Strümpfe' and 'Verleih von Theater- und Maskenkostümen'.

C. Die Wohnungsbauordnung

§ 3. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...

K. Die Wohnungsbauordnung

§ 1. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...

L. Die Wohnungsbauordnung

§ 1. Die Wohnungsbauordnung tritt mit dem Tage der Verkündung...



**Stadttheater**  
Heute, Sonnabend, 20 bis 22 Uhr  
**Hänsel und Gretel**  
Märchenoper v. E. Humperdinck  
Sonntag 19.30 bis 22 Uhr  
**Die Reisha**  
Operette von S. Jones  
Zahlung der 3 Stammkarten-Rate erbeten

**WALHALLA**  
Lache dich gesund  
in der lustigen Operette  
**Der Tanz ins Glück**  
Musik von Rob. Stolz  
Sonntag nachmittag 4 Uhr  
Kleine Preise ab 50 Pf.

**CONTINENTAL-SCHREIBMASCHINEN** General-vertretung: **Friedrich Müller Halle**  
Leipzigerstr. 29 Fernspr. 25 616, 22102

**Thalia-Theater**  
Heute, Sonnabend, 20-22.30 Uhr  
**Der keusche Lebemann**  
Schwank von Arnold und Bach  
Sonntag 20 bis 22.30 Uhr  
**Der Mustergatte**  
Schwank von A. Hopwood

**Kraftsaft-Büchse**  
Räumlicher Platz  
Dienstag, Mittwoch und Freitag  
**Tanz-Tee**  
Abend: Tanzinlagen.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51  
**3. Woche!**  
Der Welt schönste und erhabenste **Tonfilm-Werk!**

**Pension Schöller**  
Eine handfeste übermütige Tonfilm-Posse, nach dem gleichnamigen Bühnenschwank  
Die Pension Schöllerbevölkerung:  
Fritz Schulz - Jakob Tiedike - Fritz Kämpers - Paul Heldemann - Carl Vespermann - Trude Berliner - Eiga Brink - Paul Henkels - Josephine Dora - Hedwig Wangel - Traus van Allen - Viktor de Kowa  
Wer sich 2 Stunden in der „Pension Schöller“ einmietet, hat für die ganze Woche gute Laune!  
- Hierzu: -  
Der ausgezeichnete bunte Teil und die hochaktuelle  
Fox tönende Wochenschau  
Werktags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr

**Stürme über dem Montblanc**  
Die gewaltigste Filmschöpfung von Dr. Arnold Fanck  
**Der höchste Berg Europas und der größte Tonfilm uns. Tage!**  
Darsteller:  
**Leni Riefenstahl, Sepp Rist, Ernst Udet, Ernst Petersen**  
unter Mitwirkung der besten Schweizer und Tiroler Alpinisten und Skifahrer, wie David Gogg, Beni Führer, Bergführer Rähmi, Gerold Lantschner, Gebirgs-Leubner, Harald Reich, Lasky Föger und Claus von Schuchtzky.  
Hierzu:  
Der beste Filmtitel und die hochaktuelle **Fox tönende Wochenschau**  
Morgen Sonntag, nachm. 2.30  
Gr. Fremden- u. Jugendvorstell.  
Kinder unter 14 Jahren zahlen Halbz. z. Vorstellung halbe Preise

**SCHAUBURG**  
Fernruf 298 32 Gr. Steinstr. 27/28  
**Wieder ein großer Sieg deutscher Tonfilmkunst!**  
Der hundertprozent. Ton- u. Sprechfilm  
**Kaiserliebchen**  
Nach dem gleichnamigen Singspiel von Doosey, Weinberg, Franck und Blau.  
Im Herzen des schönen Oesterreich dort, wo in sanfter Krümmung die blauen Hügel der Donau fließen, wo die goldene Kugel vom Stephansdom leuchtet und verwehte Wasserläufe um alte versteinerte Winkel spielen, dort ist Wien, die ewige Stadt der Liebe und der Lieder!  
In der Titelrolle:  
**Liane Haid**  
die beliebteste Darstellerin des deutschen Tonfilms. Charmant, wunderbar, bezaubernd wie im ersten „Kaiserliebchen“ hat diese Filmgenossin wieder einen Film genossen, dem die Herzen des Publikums sofort erobert!  
Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Sonntags ab 3 Uhr

Besuchen Sie meine gemütliche  
**Weinstube**  
Gr. Ulrichstraße 46 Nach 7 Uhr: Spiegelstraße 2  
Geöffnet bis 1 Uhr nachts  
**Vorzüglicher Mittagstisch 2.- Mark**  
Täglich frische Holl. Austern - Helgoländer Hummer - Lebende Fische - Junge Haselhühner und andere Delikatessen  
Warmen Speisen bis 24 Uhr  
**Alfred Bernhardt,** Feinsthandlung ersten Ranges  
Spezialhaus für edle Weine  
Exquisite Stadtküche  
Telefon 267 52 und 22 06

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig  
Sonntag, 25. Jan., 20-22 Uhr  
Mefistophe Straballa  
Altes Theater in Leipzig  
Sonntag, 25. Jan., 20-23 Uhr  
Beer (Opul.)  
Neues Operetten-Theater in Leipzig  
Sonntag, 25. Jan., 20 Uhr  
Das Samba k. Säch.  
Stadt-Theater in Erfurt  
Sonntag, 25. Jan., 20 Uhr  
Sturm i. Stoffgasse  
Stadt-Theater in Wuppertal  
Sonntag, 25. Jan., 19 Uhr  
Das Mädchen von Montmartre.  
Nationaltheater in Weimar.  
Sonntag, 25. Jan., 19 1/2 Uhr  
Krabbe auf Karod.  
**Müllers Rosengarten**  
Inh.: Paul Ziegler  
Fernsprecher 259 72  
sonntags nachmittags  
**Freikonzert**  
Ab 7 1/2 Uhr  
**Tanz**  
Beides auch bei schlechtem Wetter  
Saal noch einige Tage frei.

**Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein Halle (Saale).**  
Am Sonnabend, den 31. Januar, von abends 20 Uhr an findet unser  
**Maskenball**  
verbunden mit allerlei Überraschungen sowie Prämierung der 3 schönsten Damen, 2 Herrenmasken, auch eine der originellsten, im Wintergarten statt. Eintrittskarten im Vorverkauf 1.50 RM., in der Abendkasse 2.00 RM. Die Karten im Vorverkauf sind bei Hense, Pflügerstraße 51, Spiel-Dellischer Straße 75; Uhlemann, De. nister 6; Pflüze, Horstlicher Straße 1b; Schmalz, Eichendorffstr. 29 und Hiltner, Ernst-Moritz-Arndtstr. 3, zu haben. Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit freundlichst ein.  
Der Vorstand.

**7 Tage nach Tirol**  
ins Zugspitzgebiet im Sonderzug von Leipzig nach **Reutte und Ehrwald.**  
Abfahrt am 31. Januar. Rückkehr am 7. Februar  
**Preis nur RM. 98.-**  
Dieser Preis schließt ein den Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, gute Verpflegung (Frühstück Mittag- und Abendessen), Heizung, Bedienung, Assistent, freien Kursus im Schneeschuhlauf sowie  
**freie Fahrt mit der Zugspitzbahn.**  
Auskunft und Prospekte durch:  
Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie im Roten Turm, Markt 25  
Lloyd-Reisebüro L. Schönlitz, Preußendorf, und Reisebüro Meßami Leipzig, Markt 4, Fernruf 16324.

**Theater der Komiker**  
(Modernes Theater)  
Telephon 256 91 • 20 Uhr  
Beginn der Vorstellung: 20 1/2 Uhr  
**Heute Bockbierfest!**  
• Ende 4 Uhr früh!  
• Jeden Sonn- und Feiertag:  
**2 Vorst. Illusionen 2**  
Nachmittags freier Einritt  
Sonnabend, den 31. Januar  
**Großes Kostümfest**  
„Unter den Dächern von Glaucha“

**Ufa-Theater Leipziger Straße**  
**Eveline Holtz**  
unbeschreiblicher Erfolg in ihrem ersten 100%igen Sprech- und Tonfilm  
**Namensheirat**  
sollte auch Sie veranlassen, sich diesen entzückenden Film anzuhören und anzusehen.  
Es ist der Herzensroman einer jungen Konservatorin, ergreifend und interessant geschildert, wundervoll gespielt, musikalisch und tonlich erstklassig wiedergegeben.  
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr  
Sonntags: 2.50 4.20 6.20 8.30 Uhr

**Ufa Theater Alte Promenade**  
**Richard Tauber**  
der meistgefeierte und größte Tenor Deutschlands, zieht auch fernerhin mit seinem glänzenden Tonfilm  
**Das Land des Lächelns**  
nach Franz Lehars Welt-erfolgs-Operette  
Tausende in seinen Bann.  
**Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.**  
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr  
Sonntags: 2.50 4.20 6.20 8.30 Uhr

**Kaffee- und Ballhaus Wintergarten**  
Magdeburger Str. 66  
Täglich im wunderbar dekorierten Kaffee  
**großes Bockbierfest**  
Für Stimmung, Humor und Laune sorgt die unübertreffl. Kapelle Berger  
Im Spiegelsaal morgen Sonntag ab 4 Uhr  
**Gesellschaftsball**  
Die Hauskapelle.

**APITOL**  
Heute und die folgenden Tage der herrliche Tonfilm  
**Die blonde Nachtigall**  
mit ELSE ELSTER  
dazu Woche - Tonstapel - Kulturfilm  
**Sonntag Jugendvorstellung**  
Beginn: Wochentags 4.00 6.10 8.30  
Sonntag 3.00 4.30 6.30 8.30

**Bergschenke**  
Perle des Sanitales  
Morgen, Sonntag, nachm. u. abends  
**Künstlerkonzert**  
Eintritt frei  
Im großen Saal **Tanz.**  
ab 4 Uhr

**Kurhaus Bad Wittke**  
Sonntag, den 25. Januar, nachmittags 4 Uhr  
**KONZERT**  
Leitung: Hermann Behr  
Abends 8 Uhr:  
**Gesellschaftstanz**

**Musikalien**  
Arno Kammelt  
Barthlostraße 12  
**Autofur 27511**  
Tag u. Nacht  
**Autodroschken**  
ab nächsten warteplatz.  
eleg. Privatautos  
stets fahrbereit.  
Rufzentrale des Dresdener Gewerbes

**Oeffentlicher Vortrag**  
Der Schriftsteller und ehemalige Biologe am Kaiser-Wilhelm-Institut, Bromberg  
**Ferdinand Vergin, Berlin**  
spricht am  
Montag, dem 26. Januar 1931, abends 8 Uhr, im Wintergarten, Halle a. d. S., Magdeburger Straße 66 über  
**Die Sünde wider das Brot**  
Aus dem Inhalt:  
Der Irrtum der Kalorienlehre - Tragödien durch falsche Ernährung - Weißbrotverzehr und Magenkrankheiten - Der Irrtum des Brotnetzes - Vernünftige Aufwertung des Brotes durch Anwendung des Steinmetz-Verfahrens  
Ferner Vorführung des hochinteressanten Kulturfilms:  
**„MASCHINE UND BROT“**  
Vortrag und Film gehen alle an, darum ist jedermann herzlich willkommen!  
Eintritt frei! Nach dem Vortrag Fragenbeantwortung! Eintritt frei!

**HALLON**  
Sie kommen,  
die großen **Bockbierfeste!**  
Im Schultzeid, Merseburger Str.  
morgen und folgende Sonntage.

**Kaffeehaus Roland**  
Sonnabend und Sonntag  
**Großes Bockbier-Fest**  
mit Ballonschlacht

**„Klosterbräu“**  
am Marktplatz  
Inhalt: 6 l. Inh. Willi Noack Tel. 259 00  
**Kulmbacher Nachhol**  
Brauerer-Ausschank  
**Vorzügliche Küche**  
Gr. Vereinszimmer: Saal für Hochzeiten  
**Siphon-Verband**  
Empfehle mei. Lokal zur Abhaltung von Kaffeekränzchen

**Männergesangsverein Halle 1911**  
E. V.  
**Karnevals-Ball**  
„1000-Jahr-Feier in Konnerbundsorf“  
am Sonnabend, dem 24. u. M., in der Saalechloßbrauerei - Eintritt für gesunde Gäste und Mitglieder Mark 1.-  
**Beginn 20 Uhr**

Saal der „Logo zu den fünf Türmen“  
Albrechtstraße 6  
Donnerstag, 29. Januar, abends 8 Uhr  
**Schülerabend**  
der Gesangsschule  
**Charlotte Kegel**  
Am Blüthenfildel Leo Schönbach  
Karten zu 1. M. bei Hofman u. an d. Kasse

**Deutsche!**  
Fürstlich Fürstenerbergische Brauerei  
Aktiengesellschaft Donau-Engen u. a.  
Vertreter für den Bezirk Halle (Saale)  
Hirno W. Trobert, Sangerhausen

Trinkt **Fürstenerberg-Bräu**  
Das wohlbekömmliche deutsche Bier von Weltruf!

Gegründet 1705



Um den Saale-Anstalt-Weinbau.

Gegen die geplanten Weinbaumaßnahmen. Die verschiedenen Nachrichten über die landwirtschaftlichen Behörden...

den Weinbausanstalt für das mitteldeutsche Weinbaugelände zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen zu lassen...

Den Vorsitz des Weinbausanstalt führt Oberregierungsrat Voss von Oberbräunlingen...

Schloß Stedlberg ein Sanatorium.

Stedlberg. Das der Frau v. v. Buschke-Stredtich gehörige Schloß Stedlberg ist durch Kauf in die Hand des Händlers...

48 000 Mark Fehlbetrag im Mährenbacher Spar- und Darlehens-Verein.

Jlmenau. Vom hiesigen Schiffeverdienst wurden fünf ehemalige Mitglieder des Mährenbacher Spar- und Darlehensvereins...

ungenutzte Kredite in vorzüglicher Weise ein.

Der Staatsanwalt hielt sämtliche Angeklagte für schuldig. Defar und Hermann D. wurden wegen Untreue zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt...

Naturalleistungen statt barer Steuerzahlungen.

In Sprockau hat sich die Sache bewährt.

Ans landwirtschaftlichen Kreisen wird gefordert:

„Zeit längerer Zeit wird von der Landwirtschaft, die unter der Abgabe ihrer Produkte schwer leidet, die Forderung erhoben...

Der Kreisanstalt hatte den Wünschen der Landwirtschaft entsprechend in bestimmten Fällen die Bezahlung der Kreisrenten durch Verleierung von Roggen zugelassen.

Das ganze Verfahren geht bargeblieben vor sich. Die Konten der Kreisrenten für Rechnung des Kreises an bestimmte

Ein Ehrengrab für Stadtrat von Franzenberg.

Wernigerode (Harz). Der in Kreiten der Harzreise wohl bekannnte, vor einigen Tagen geforderte Erite Vorsteher des Harzclubs, Stadtrat von Franzenberg, hat vor seinem Tode den Wunsch ausgedrückt...

Die Friedenseide war schwarz umflozt.

Zeikungen. Der letzte Veteran von 1870 und 1871 untriefes Dries war der Rentner

jährigen bedingten Strafausschuss zur Verpflanzung zur Beilegung seiner Mitgliedschaft, verurteilt. Der Stellmacher August St. kam mit 40 Mark Geldstrafe davon...

erhielt solche Drohbriefe mit der Aufforderung, das Geld am Wege nach Dammberg niederzuliegen. Ein hartes Polizeiaufgebot umstellte den angegebenen Ort und nahm Geisler fest...

Die Harzflüsse führen Hochwasser.

Veienrode vom Werkze abgeschnitten.

Braunschweig. Die Niederflüsse der letzten Tage haben zur wässigen Ueberflutung der Weiden und Weiden zwischen Buxtehde und Wolfenbüttel durch die Eder geführt...

Rettung der Wartburg-Fresken.

Elmshaus. Die altwährliche Wartburg hat seit ihrer Erhebung der berühmten Schmiedlichen Freskengemälde - insbesondere der Darstellungen aus dem Leben der vor genau 700 Jahren, 1231, verstorbenen heiligen Elisabeth - eine moderne elektrische Heilungsanlage erhalten...

5000 Mark zahlen - oder - das Haus fliegt in die Luft.

Salzweil. Durch Erpreßbriefe hatte der 23 Jahre alte Schneidergeselle Gehre aus Salsweil in den Jahren 1929 und 1930 Bewohner in Salsweil und Salsweil in Anrechnung verurteilt.

Das Vorgehen des Kreises Sprottau geht also, das zumindere keine finanziellen Schiedsmannern für den Sprottauer ist der Grund eines derartigen Verfahrens entschieden.

Janus Lindemann, der im Alter von 85 Jahren farb. Bei seinem Begräbnis wurden ihm besondere Ehren zuteil.

5000 Mark zahlen - oder - das Haus fliegt in die Luft.

Salzweil. Durch Erpreßbriefe hatte der 23 Jahre alte Schneidergeselle Gehre aus Salsweil in den Jahren 1929 und 1930 Bewohner in Salsweil und Salsweil in Anrechnung verurteilt.

Hohenlohe 5 Minuten-Flocken

Nur in Wasser 3-5 Minuten kochen. Mit Zucker, Milch oder Obst anrichten. Eine köstliche, nahrhafte Haferspeise kenntlich an der großen roten 5 auf gelbem Paket.



Mühselig hielten die stolzen Blumen und die Perlen zu Boden. Seine Arme legten sich um das junge Weib und rissen es an sich. Sie ist ein mühseliges Weib, Antonius sagte sie in seinen Armen...

amen, nur noch von einzelnen Nachzügeln belebte Straßen zu Fuß nach Hause ging, hob ein kleiner Aemgang seine Brust. Das war also die Liebe und das Glück. So leicht fühlte er sich und zufrieden. Es war ihm, als habe Fatjana schon immer zu ihm gehört...

7. Kapitel.

Neft und traumlos schlief Herr noch am nächsten Morgen als Anton ins Zimmer trat. So etwas war der Alte lang nicht mehr geworden. Sein Herr war noch ein Frühauflieger, aber sehr müde er sich wachen. Er fühlte seinen Gedanken, daß die Brautengruppe heute morgen nach dem Aufbruchsstunde gebende geschickt werden sollte.

„Guten Morgen, mein Alter.“ und mit einem Blick auf die Uhr: „Schon elf Uhr? Ich habe sehr gut geschlafen. Nun aber schlief.“ Mit diesen Worten sprang Herr aus dem Bett. Ritz nahm er sein Bad und bald war er fertig. „Gut.“ sagte er in den frohlockenden Sonnenstrahlen. Die Pflanzen hatten sich noch dem gelblichen Regen erfrischt, und der ganze Garten war ein lautes Grün. In Kerrs Klang und tauchte es: Fatjana. Alles schien ihm den geliebten Namen zu rufen. Als er heim weigefühlten Kerker am Frühstücksstisch saß, wurde Hans Hermann von Altingen gemeldet. Herr sprang auf und ging dem Freunde entgegen. Er sah sich schuldlos ihm gegenüber. Hatte er doch sogar verümt, zu dessen Verlobung er erhehelt! Wohl hatte er ein kostbares Geschenk gekauft und sich mit seiner Brautengruppe heute morgen nach dem Aufbruchsstunde gebende geschickt werden sollte.

Mit innerer Freude darüber, auch einmal den Gefährte spielen zu können, beobachtete er, wie Altingen erzählend unter den belegten Brot und Feinbröckchen ankramte. Er konnte es bei weitem nicht mithalten. „Du.“ meinte Altingen fauchend, „gerichtlich habe ich dir den Herzebluten mächtig krumm genommen, und meine Sammel war ganz untrüflich. Aber schließlich, dein infames Werk ging vor.“ Kerr lachte laut auf. „Nun ist gut.“ sagte er. Hans Hermann gab einen Rißer hinterher. „Noh mal, es ist ja gut. Hoffentlich machst du aber meine Hochzeit mit.“ sagte er. Kerr nickte dem Freunde die Hand über den Tisch. „Bei deiner Hochzeit bin ich dabei, es sei denn, ich wäre todkrank.“ Hans Hermann schlug ein. „Dopp.“ rief er. „Angenommen. Vorläufig siehst du nicht nach Krankheit aus, sondern eher, als sei dir das leidigste Glück erdriegen.“ Kerrs Gesicht wurde ernst. „Das ist es, Hans Hermann, du hast das Meiste getroffen.“ Hans Hermann schloß die Ohren. Er witterte ein Geheimnis, das für ihn eigentlich feins mehr war. „So darfst du endlich Glück wünschen?“ fragte er. (Fortsetzung folgt.)

In dumm.

„Haut, ich habe gestern ein Mädel kennen gelernt, die hat, das sie noch niemals geküßt worden ist.“ „So? Die mußt du mir mal vorstellen, so ein Mädel müßte ich auch gern kennenlernen.“ „A - heute ist natürlich die Sache schon etwas anders.“





**Für 1 Reichsmark können Sie  
in der 16. Volkswohl-Lotterie  
Ziehung vom 11.-18. Februar 1931**



eine **Villa** im Werte von  
Reichsmark :

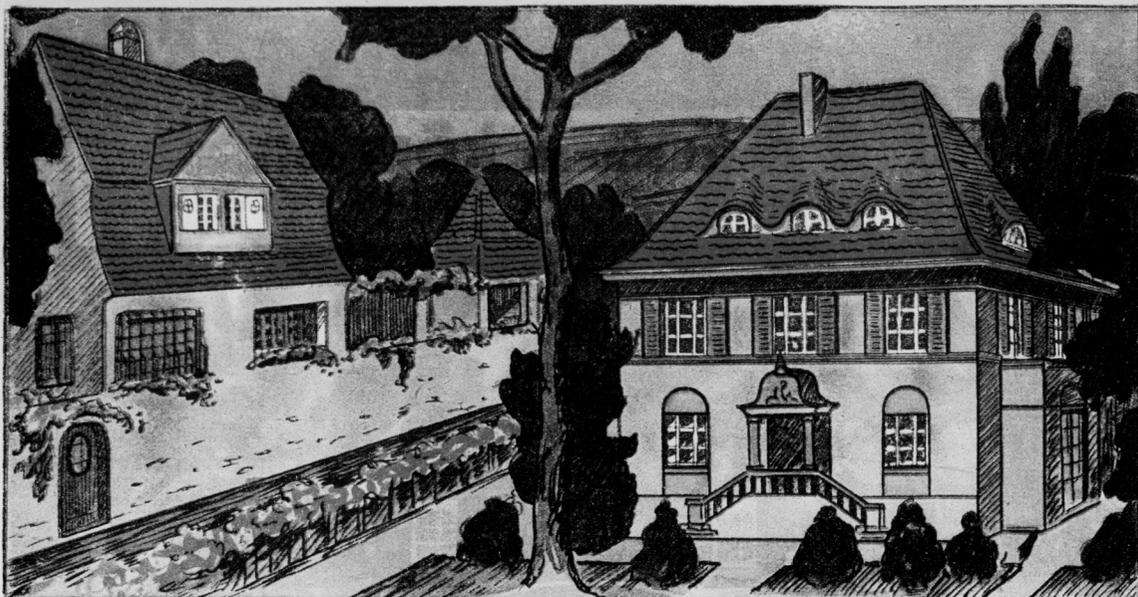
**500000**

oder bar Reichsmark :

**450000**

**gewinnen. Bitte wenden!**

Ferner kommen zur Verlosung:



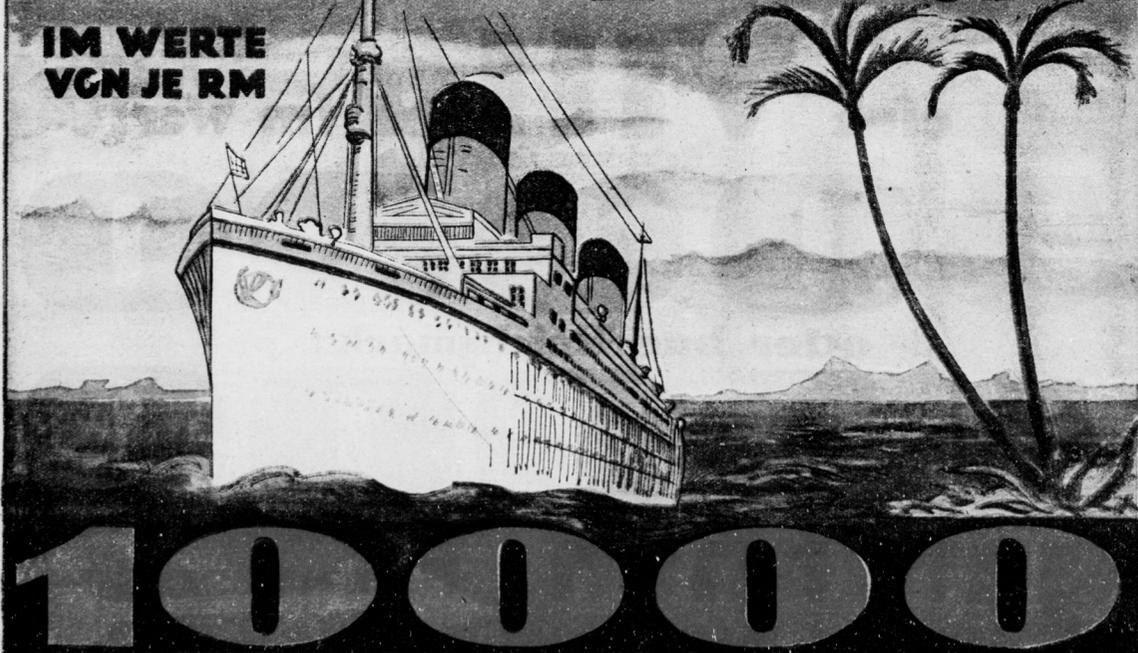
**2 Prämien:** je ein **Landhaus**  
schlüsselfertig, mit vier Zimmern, Küche und Nebengelaß im Werte von je Reichsmark:

**25000**

oder **22500** RM bar, Zwei weitere Hauptgewinne: Je ein **Landhaus**  
im Werte von je **20000** RM oder **18000** RM bar

**ZWEI WELTREISEN**

**IM WERTE  
VON JE RM**



**10000**

Die schönsten und interessantesten Punkte der Erde werden besucht: New Yorks  
Wolkenkratzer, Indiens Felsentempel, Aegyptens Pyramiden usw. Bahn und Schiff 1. Klasse

**ODER 9000 RM BAR**



**Beachten  
Sie  
bitte:**

## **90 Villen und Landhäuser**

im Werte von 2 Millionen 850000 RM;  
**30 Reisen um die Welt** (Schiff 1. Klasse,  
Eisenbahn 1. Klasse) im Gesamtwerte von 300000 RM;  
90 Gewinne im Werte von je 5000 RM, **Vierzimmer-  
Einrichtungen, Automobile, Gutscheine** usw.; 120  
Gewinne im Werte von je 2500 RM, **Zweizimmer-  
Einrichtungen, Motorboote, Gutscheine** usw.; 300  
Herrenzimmer, Schlafzimmer, Gutscheine usw. im Werte  
von je 1000 RM, sowie viele hunderttausend kleinere Ge-  
winne wurden in der Volkswohl-Lotterie bereits ausgespielt.  
Viel Glück und Freude ist damit schon gestiftet worden!

In der bevorstehenden, vom 11.—18. Februar stattfindenden  
Ziehung der 16. Volkswohl-Lotterie kommen wiederum  
**51178 Gewinne und 2 Prämien**  
im Gesamtwerte von **465000 RM** zur Ausspielung, dar-  
unter wieder 6 Landhäuser. Bei dem geringen Lospreis  
von nur **1 RM** sollte also jeder die Gelegenheit zur Teil-  
nahme benutzen, der Einsatz ist gering, die Gewinn-  
aussichten sind groß. Wer den ihm zugefallenen Gewinn  
nicht selbst verwenden will, erhält **90%** des angegebenen  
Wertes in bar. Man kann also für **1 RM** 45 000 RM bares  
Geld gewinnen, eine Summe, die für manchen eine  
Schicksalswende bedeutet.

Sehr beliebt sind

## **Glücksbriefe**

mit **5** Losen sortiert aus ver-  
schiedenen Tausenden für

**5RM**

Bestellen Sie sofort,  
es kann Ihr Glück sein.

**Vollständiger Gewinnplan  
umstehend.**



# Gewinne der Volkswohl-Lotterie

Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte von

**150 000** RM

Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte von

**75 000** RM

2 Hauptgewinne im Werte von je	50 000 RM	1 000 000 RM
2 Prämien im Werte von je	25 000 RM	500 000 RM
2 Hauptgewinne im Werte von je	20 000 RM	400 000 RM
2 Hauptgewinne im Werte von je	10 000 RM	200 000 RM
4 Hauptgewinne im Werte von je	5 000 RM	200 000 RM
8 Hauptgewinne im Werte von je	2 500 RM	200 000 RM
20 Gewinne im Werte von je	1 000 RM	200 000 RM
40 Gewinne im Werte von je	500 RM	200 000 RM
200 Gewinne im Werte von je	100 RM	200 000 RM
50900 Gewinne im Werte von je	2-50 RM	155 000 RM
51178 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwerte von		465 000 RM

Ziehung vom 11.-18. Februar 1931

Lose **1** RM, Doppellose **2** RM Porto und Gewinnliste 35 Pfg. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

**G. Dischlatis & Co.,** Bank-geschäft, **Berlin C2,** Königstr. Nr. 51

Postscheckkonto Berlin 6779 - Fernsprecher Berolina 1097

**BESTELLSCHEIN**

Hier abtrennen!  
Herren **G. Dischlatis & Co.,** Bank-geschäft, **Berlin C2**

Senden Sie mir unter Nachnahme zuzüglich Gebühr für amtl. Liste und Porto

**Einzellos(e)** der Volkswohl-Lotterie  
**Doppellos(e)** für soziale und kulturelle Zwecke

Glücksbrief mit 5 Einzellosen, sortiert aus verschied. Tausenden **5** RM

Glücksbrief mit 5 Doppellosen, sortiert aus verschied. Tausenden **10** RM

Also bestelle ich insgesamt \_\_\_\_\_ Lose für zusammen \_\_\_\_\_ RM

Name: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Ort, Straße bzw. Postanstalt: \_\_\_\_\_

Wenn Zahlung durch Zahikarte gleichzeitig erfolgt, diesen Bestellschein nicht ausfüllen, sondern Bestellung auf Zahikartenabschnitt machen.

**Glücksbriefe 5 RM**  
mit 5 Einzel-Losen, sortiert aus verschiedenen Tausenden

**Glücksbriefe 10 RM**  
mit 5 Doppel-Losen, sortiert aus verschiedenen Tausenden

Auf Wunsch **90%** bar für alle Gewinne



Aus der Stadt Halle Vom Wert der Familie.

Gedanken zum Reichserziehungsamt 25. Januar. Seit einigen Jahren ist es üblich geworden, im Laufe des Monats Januar eine Reichserziehungswoche zu veranstalten...

Welch ein Wert der Familie! Die Familie ist das Fundament der Nation. In diesem Jahre lautet das Thema 'Die Familie bleibt Mittelpunkt'.

Wir dürfen nicht vergessen, dass die Familie nicht nur ein Lebensraum ist, sondern auch ein Lehrort. In der Familie lernen die Kinder die Werte der Menschlichkeit.

Wir müssen die Familie stärken, indem wir die Eltern unterstützen. Nur eine gesunde Familie kann gesunde Bürger erziehen.

Dr. Siegfried Scharte.

Anerkanntes Betragen eines wildgewordenen Kraftfahrers

Ein angetrunkenen Kraftwagenführer feuerte gestern Abend gegen 11 Uhr seinen Wagen in wildem Tempo aus der Großen Ulrichstraße in die Schulstraße.

Da fährte der Kraftwagenführer heraus und gab ihm einen Fausthieb ins Gesicht. Auch ein anderer Passant und eine Frau, die gegen sein Verhalten einzuwirken wollten, bekamen Fausthiebe ab.

Auch der Brandstifter läßt nichts von sich hören.

Bei den Aufheben erregenden Hausbränden vom 18. und 14. November am Markt, in der Albrechtstraße, Subwig-Bucherer-Straße und Gerdestraße ist in allen Fällen durch die Ermittlungen Brandstiftungargetan.

Die Nachfolge Prof. Caros.

Der Verzicht der Klassischen Ethnologie an der Universität Halle (an Stelle von Prof. G. Caro) ist dem ordentlichen Professor Dr. Herbert R. Koch in Leipzig angeboten worden.

Wie wir erfahren, hat der Ordinarius der Geologie und Paläontologie an der Universität Halle, Dr. Johannes Weigelt einen Ruf an die Landwirtschaftliche Universität erhalten.

Vebrers Walter, Prof. Weigelt's Arbeiten betreffen u. a. Biostratonomie, angeordnete Geologie und Paläontologie der Pfalz-gebiete, Paläontologische Studien an rezenten Lebewesen, Tektonik Mitteldeutschlands, Kältestudien.

Eine unruhige Nacht in der Geißstraße Kommunistische Ruhestörer vor Café Vaterland. - Verletzte auf beiden Seiten.

Die Beirätungen, die man für den gefirnten Abend gegen heute, sind voll und ganz berechtigt gewesen. Die Nationalsozialisten hatten ihre übliche Bodenveranlassung in der Saalfeldstrasse.

Nur als ein größerer Trupp von Nationalsozialisten nach Beendigung der Veranstaltung durch die Polizei vertrieben wurden, die darauf abgezielt waren, die Nationalsozialisten in irgendeiner Weise zu provozieren.

Zur gleichen Zeit sammelten sich auch am Morgenstrahl Kommunisten. Es meßen zum großen Teil die gleichen gewesen sein, die schon vor dem 'Vaterland' gewesent waren und hier sich an den Reichserben beteiligten hatten.

Ein Bierstunde später erwiesen wahrscheinlich Kommunisten einen nationalsozialistischen Studenten an der Ecke Untere...

Die Wetterlage.

Ausflüß für Sonntag: Unschönig, Regen, Schnee- und Graupelregen. Eindeutige Temperatur. Im Probenahme mitunter bis zur Stadt Halle im Hochland Mäandrierung an den Ostwinden.

Das Publikum merkt nichts von einem Brand.

In der vergangenen Nacht gegen 10 Uhr brach in einem kleinen Kino Feuer aus. Aus noch nicht gefähter Ursache geriet im Vorführungsraum eine Filmrolle in Brand.

Die Besatzungen, die man für den gefirnten Abend gegen heute, sind voll und ganz berechtigt gewesen. Die Nationalsozialisten hatten ihre übliche Bodenveranlassung in der Saalfeldstrasse.

Nur als ein größerer Trupp von Nationalsozialisten nach Beendigung der Veranstaltung durch die Polizei vertrieben wurden, die darauf abgezielt waren, die Nationalsozialisten in irgendeiner Weise zu provozieren.

Zur gleichen Zeit sammelten sich auch am Morgenstrahl Kommunisten. Es meßen zum großen Teil die gleichen gewesen sein, die schon vor dem 'Vaterland' gewesent waren und hier sich an den Reichserben beteiligten hatten.

Ein Bierstunde später erwiesen wahrscheinlich Kommunisten einen nationalsozialistischen Studenten an der Ecke Untere...

Die Turnhalle der Diefierweg-Schule in Benutzung genommen.

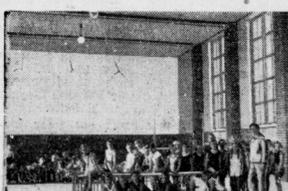
Für die in diesem Sommer bezogene Diefierwegschule ist jetzt auch die Turnhalle bis auf die Belegung des Fußbodens mit Vinylmoet fertiggestellt.

Die Turnhalle hat eine Größe von 12x22 Metern mit vorgelegtem Auskleideraum für Lehrer, Anaben und Mädchen, sowie Aborte für diele. Da die Turnhalle nicht mit Strahlenheizung beheizt werden darf, sind die Heizkörper an der Wand angebracht.

Die Turnhalle ist im Anschluß an das Sauggebäude als massiver Fußbau mit Sockel aus Biegelsteinen errichtet. Auch im Innern der Turnhalle besteht der Sockel aus Mauerwerk.

Die Turnhalle ist im Anschluß an das Sauggebäude als massiver Fußbau mit Sockel aus Biegelsteinen errichtet. Auch im Innern der Turnhalle besteht der Sockel aus Mauerwerk.

schule angefreit und nach Möglichkeit geendeten worden. Bislang waren bei Ausstattung von Turnhallen die Holzdecken üblich, die einen ungenutzten Trägereimbau erforderten und



Schiffverkehr auf der Saale, Halle a. d. S., im Spätherbst.

feillich oft bis zu 100 Zentimeter in den Raum hineinragen. Weides ist vermieden worden durch Einbau von Stülkenträgern, die bei Nichtgebrauch in feilliche Nischen untergestellt werden und so die ganze Halle für Bewegungsschulung und Spiel freimachen.

Auf ein in älteren Turnhallen nie fehlendes Gerät, das ebenfalls durch seine unzulänglichen Verankerungen wenig zur Zierde des Raumes beitrug, konnte verzichtet werden, zumal seine Benutzungsmöglichkeit verhältnismäßig gering ist und der gleiche förderliche Nutzen sich an anderen Geräten erzielen läßt.

Auf Sprossenwand und Gitterleiter hat man nicht verzichtet, ihre praktische Verwendbarkeit aber durch transportable Gestaltung ganz wesentlich erhöht.

Das Publikum merkt nichts von einem Brand.

In der vergangenen Nacht gegen 10 Uhr brach in einem kleinen Kino Feuer aus. Aus noch nicht gefähter Ursache geriet im Vorführungsraum eine Filmrolle in Brand.

Die Besatzungen, die man für den gefirnten Abend gegen heute, sind voll und ganz berechtigt gewesen. Die Nationalsozialisten hatten ihre übliche Bodenveranlassung in der Saalfeldstrasse.

Nur als ein größerer Trupp von Nationalsozialisten nach Beendigung der Veranstaltung durch die Polizei vertrieben wurden, die darauf abgezielt waren, die Nationalsozialisten in irgendeiner Weise zu provozieren.

Zur gleichen Zeit sammelten sich auch am Morgenstrahl Kommunisten. Es meßen zum großen Teil die gleichen gewesen sein, die schon vor dem 'Vaterland' gewesent waren und hier sich an den Reichserben beteiligten hatten.

Ein Bierstunde später erwiesen wahrscheinlich Kommunisten einen nationalsozialistischen Studenten an der Ecke Untere...

Die Besatzungen, die man für den gefirnten Abend gegen heute, sind voll und ganz berechtigt gewesen. Die Nationalsozialisten hatten ihre übliche Bodenveranlassung in der Saalfeldstrasse.

Jetzt kann man Vogelkunde im Zoo treiben.

Abbildungen zum Erkennen der Vögel. Ein beträchtlicher Teil der Vögel im Zoologischen Garten wird - wie überall - in Geflüßfängerkäfigen gehalten.

Die Besatzungen, die man für den gefirnten Abend gegen heute, sind voll und ganz berechtigt gewesen. Die Nationalsozialisten hatten ihre übliche Bodenveranlassung in der Saalfeldstrasse.

Winterport-Weberdienst.

Schicht: 55 Zentimeter Schneehöhe, kein Reueföne, 2 Grad Wärme heiter, Schil und Nebel auf, Brandlage: 60 Zentimeter Schneehöhe, kein Reueföne, 2 Grad Wärme, wolfig, Schil und Nebel auf, Tarifraum: 60 Zentimeter Schneehöhe, kein Reueföne, 0 Grad, heiter, Schil und Nebel auf.

Schleue Trostha.

Der Wasserfall der Saale, gemessen am Unterregel der Schleue Trostha, beträgt 254 Meter, wobei 14 Zentimeter Anhöhe.

Jahresfeier des Richard-Roessner-Orchesters.

Das Gesamte Roessner-Orchester beugte am Freitag seine Jahresfeier im Remarktschloßgebäude, zu der sich zahlreiche Freunde eingeladen hatten.

Advertisement for 'Bei Husten qual' featuring 'Em-eu-kal' medicine. Includes a small illustration of a person and text about cough relief.











# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Fortsetzung des Wortes 10 Pf., die Überdruck 20 Pf. Worte über 15 Buchstaben gelten als ein Wort. Die Briefe werden auf 50 Pf. nach unten abgerundet. Geleitgebühren bei Abholung 30 Pf., bei Zuführung 60 Pf. „Kleine Anzeigen“ werden nach gegen bei oben bestimmten angenommen. Der Druckpreis, welcher der Belegungszeitung des letzten Monats beiliegt, ist, wird mit 50 Pf. angenommen und bei der Belegungszeitung beiliegt. Reichlich über den Betrag nicht aus. Im übrigen der Text enthält

## Zu vermieten

**Penlon Bad Wittekind.**  
Vielmöbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Zentralheizung, etc. Licht, mit ohne Penlon, auf Tage, Wochen, Monate zu vermieten. Halle a. S., Wittekindstr. 13. Tel. 262 26.

**600 qm helle Räume**  
ausgetreten, mit Balken, Erdm., mit, zu vermieten. Offerten unt. G 4931 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Als Zeitwohnung

als berufstätige Dame 5 möblierte Zimmer mit Küche u. W.C. in gutem Stand (Mittelpunkt) ab. Offerten unt. G 5022 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

Eine gut möblierte **Schlafstelle**  
für 1 Person. Halle, Markt 15 3.

Schlafst. f. 4 u. 3 M.  
Stapelstraße 6 III.

## Rolläden

**Besten Schutz**  
gegen Einbruch  
An jeden Fenster  
**ohne bauliche Veränderung**  
anzubringen.

**Franz Rudolph & Co.**  
Krausenstraße 16  
Telefon 22 100

## 3-möbl. Zim.

mit Bad, in best. Lage, in ruhiger Straße, zu vermieten. Offerten unt. G 5023 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## 6-möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 1 I 1.

## 6-möbl. Zimmer

im Zentrum 1. Febr. 1931 zu vermieten. Halle a. S., Seifnerstraße 10 II 1 I, Ecke Kollmarstr.

## 2 möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle a. S., Barfußstr. 8 II.

## Badnähe

gut möbl. Zimmer u. Küche zu vermieten ab 1. Februar. Off. unter G 5047 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## 81. Zimmer

m. Mittagsst. oder nach Wunsch i. d. Nacht zu vermieten. Off. unter G 5051 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Wohnung

3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. in best. Lage, zu vermieten (Heide). Off. unter G 5007 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## 6 möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle a. S., Büchelstraße 11 II 12.

## 8 Zimmer

m. Küche, Bad, Zentralheizung zu vermieten. Off. unter G 5052 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Gewerbli. Raum

zent. Lage, s. all. Jm. gegen, 100 qm, offener, hell, elektr. u. Fr., Gas, Wasser, u. Zentr.-Heiz., frei abzugeben, m. Stellplatz, preislich ab 1. April. Off. unter G 5053 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Engerkeller

für Lagerung, für Wein, für Bier, für Obst, zu vermieten. Off. unter G 5054 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## 1 bis 2 möblierte Zimmer

in best. Lage, in ruhiger Straße, zu vermieten. Off. unter G 5055 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## fr. Wagner, Halle

Leitendes Ehepaar f. Hausmannswohnung. Arbeiten werden übernommen. Laufbahn. Off. unter G 5056 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## 3-möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 1 I 1.

## 1. Geld-Etage

G. Ulrichstr. 6-8  
W. F. Wolmer

## Größes, sauber möbl. Zimmer

zu vermieten, evtl. auch als berufstätige Ehepaar. In ruhiger Straße. Off. unter G 5057 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Büro- und Lagerraum

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 75, im Büro.

## 3-möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## helle Werkstätte

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## 2-3im-Wohnung

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Autogarage

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Garagen frei

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Mietgefuche

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Penlon

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## 3-3im-Wohnung

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## 3-möbl. Zimmer

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Biete

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Parkett

Verlegung, Reinigung, Reparatur.

## Mod. Liegesofa

nur 69,- Mark  
große Auswahl besonders  
Gebrauchsmöbel  
Gebr. Jungblut  
Albrechtstr. 37

## Eiserne Militär-Bettstellen

60 Stück, gut erhalt., ohne Sandelmatratze 1,- 3/4, je Stück mit Sandelmatratze 1,50 3/4, je Stück. Der Verkauf erfolgt Montag, den 26. Jan., ab 11 Uhr vorm. Zu meist. b.

## Rothe, Zahnärzt.

Wohnort: 19 Markt, evtl. Anrechnung b. Staat. Off. unter G 42738 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Schrift-Kaffee-Maschine

komplett, mit sämtlichem Zubehör, für Elektro-Beheizung, äußerst vorzuziehbar abzugeben. Off. unter G 42739 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Graugub

neu sehr gut erhalt., verfertigt, mit 2000 Stück. Preis 1,- 3/4. Off. unter G 42740 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Saaterbisen

Original Saaterbisen-Mühle von d. Saale-Kammer in Halle an der Saale. Die Saale-Kammer hat die Saale-Kammer in Halle an der Saale. Die Saale-Kammer hat die Saale-Kammer in Halle an der Saale.

## 100 Kutschwagen

200 Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, Sätze, Gelegenheitskäufe. Zunder, Berlin NW 6, Luisenstr. 52

## Die neue Klein-Schreib-Maschine

RM 260,-

## Continental

Generalvertretung: Friedrich Müller, Halle a. S., Leipziger Straße 29, Fernruf 256 16, 22 02

## Flügel

Wird neu, wunderbarer Klang, fortzugsfähig, für 200,- Mark zu verkaufen. Off. unter G 5058 an die Exp. d. Saal. Zeitung.

## Ritter

Flügel-Pianos  
Elegrota  
Apparate-Platten  
Tefekufon  
Radio-Fabrik-Teile  
R. R. Ritter & Co. a. M. a. B.  
Piano-Fabrik,  
Halle, Leipziger Str. 73  
Gepr. 1828

## Maschinen

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Mehrere gebrauchte oder erhaltene

**Waren-Regale, Glas-schränke u. Ladentische**

aus unserer Filiale in Merseburg stammend  
● billig zu verkaufen. ●

## Weddy-Pöndke & Steckner A. G.

Leipziger Straße 6

## Landwirtsch.

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.

## Grundstücke

zu vermieten. Halle, Epiphanystraße 37.



**Familien-Nachrichten**

**Statt Karten.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf entschlief gestern abend 1/6 Uhr plötzlich und unerwartet, nach mit großer Geduld ertragener schwerer Krankheit meine heißgeliebte Frau, meine herliche Mutti, unsere gute Tochter, einzige liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte, Tante und Kusine

**Frau Herta Kittel**

geb. Böhme

im Alter von 35 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**August Kittel und Tochter Evchen.**

Halle (Saale), den 23. Januar 1931.  
Rannische Straße 11.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Freundlichst zugedachte Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Statt Karten.**

Am 22. Januar 1931 nachmittags entschlief sanft nachlangem in Geduld ertragenen Leiden unsere herzengute Mutter, Schwestery Schwägerin und Tante

**Frau Luise Schmidt**

geb. Weber

Im Namen aller Hinterbliebenen

Richard und Sophie Schmidt

Einschierung Montag, den 26. Januar 1931, 13<sup>h</sup> Uhr, Gertraudendhof (4. Kapelle).  
Freundlichst zugedachte Kranzpenden an Beerdigungsanstalt „Frieden“, Fleischerstr. 11. Besuche dankend abgelehnt.



**Schlafzimmer**  
in begehrten Formen, also sachlich und wohltuend aus das Auge, führt in ständig großer Auswahl und wirklich billig

**Möbel-WOLFF**  
Rsch. - Wagner-Str. 1 (Relieck)  
Lieferung mit Möbelauto nach allen Orten

**Flechtige Schneiderin**  
nimmt nach Kundsch. an Halle a. d. S. Birnenweg 25  
Telef. 26992

Man verwendet jetzt

**GILDELANESE**

als Ueberdekoratior für das moderne Fenster Tischdecke Kissen

Gildelanese in aparten Farben kostet per Meter **8<sup>00</sup>** Mk.

Gildelanese ist feinsten Trikotstoff von wundervoll fließendem Fall

**Arnold & Troitzsch**

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1

Gildelanese ist ausgestellt in unserem Schaufenster!

**Hugo Mittelstaedt**

Tischlermeister, Gr. Klausstr. 34 :: Tel. 31979 :: Kl. Klausstr. 4  
**Solide Möbel und Polsterwaren aller Art** zu billigen Preisen

**Rathausstr. 12**

Adolf Koch, Uhrmachermeister  
Uhren best. Qualität zu billigen Tagespreisen. Reparaturwerkstatt.  
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, bietet ein tüchtiger Fachmann die beste Gewähr.

**Total-Ausverkauf!**

**Sie brauchen Schuhe**  
Kommen Sie zu mir Sie werden gut und billig bedient  
**Bernhard Engelart**  
Schuhwaren-Großhandlung  
Leipzig Straße 76 — Hotel Rotes Roß  
Hof rechts

Unmöglich jedem einzelnen danken zu können für die überaus vielen Zeichen der Aufmerksamkeit und Liebe sowie kostbaren Geschenke, welche uns aus nah und fern zu unserer Silberhochzeit zuteil wurden, drücken wir auf diese Art unseren herzlichsten, herzlichsten Dank aus.  
**Friedrich Brömme u. Frau**  
Liesbeth geb. Schumann

**Sanatorium Bad Altheide**

Chefarzt:  
**Prof. Dr. Ernst Neisser (früher Stettin)**  
Klinisch geleitete Kuranstalt  
Prospekte kostenlos durch Sanatorium Altheide — Eigene Sprudelbäder im Hause — Diätküren



**Stempel-Pfautsch**  
Gr. Nikolaist. 6  
Fernruf: 236 65

**Auch bei allen Gallensteinen**

Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden empfehl. wir den seit 30 Jahren bewährten **Stern-Engel-Tee**.  
Nur in Apotheken erhältlich.  
Bestimmte in der Engel- und Richard Wagner-Apotheke.  
Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittelfabrik, Bad Schandau-Eibe.

**Öffentlicher Dank!**

Notenlos teile ich gern briefl. jedem, der an Rheumatismus, Gicht, Jodias, Herzmurmern leidet mit, wie ich von meinen antiholten Schmerzen durch ein garantiert unübertreffliches Mittel (keine Nerven) befreit wurde. Nur wer wie ich die furchtbaren Schmerzen selbst gefühlt hat, wird begreifen, wenn ich dies öffentlich betanteige.  
**Stanten Schweizer 3 Herele, Bad Reichenhall 393 (Bayern)**

**An die Wand die Kaffeemühle**

Wandkaffeemühle, geschmiedetes Metallwerk von RM. 3,40 an  
Schockkaffeemühlen RM. 2,95 3.- 4.-  
Moccamühlen, Messing RM. 5.-  
Kaffeefilter „Melitta“, Aluminium RM. 1,25 2.-  
Servierbretter alle Arten RM. 1.- 2.- 3.-  
Kaffeefilter System „Melitta“ RM. 1.-  
Filter-Papier, 100 Blatt RM. 0,50  
**C. F. Ritter**  
im Ritterhaus

**neue Gänsefedern!**

mit Drossen 9/10 3.-, sehr gerollt, 50 St. Geben (Schalldämmen) 5.-, weiße Gänse- 1/2-Drossen 6.- u. 6,50, la Polibannern 9.- u. 10.-, Gerillene (leber in Drossen 3,50 u. 4.-, bessere 5,75, ge. Sonnenfächer 1,750, für jede Anzahl, ohne Garantie, Versand geg. Nachn., u. 5 Pf. ab postfrei. Keine Rückgabe, erst meine Probe! Solange Gültigkeit, Bettfedern-Weide- und Polsterwaren, Preisveränderung 65 (Obernberg) Postamt Str. 42

**Wratzke & Steiger**

Hoflieferanten, Poststraße 9/10  
Juwelen :: Gold :: Silber

**Montag, Dienstag allerletzte, irische Schweineleber 88 Pf.**

1 Pfund nur  
**Schmeertell sowie Schmeer 62 Pf.**

**Reine Molkerei-Butter 62 Pf.**  
ein Stück nur

**A. Knäusel**

Bestir, Wurst Fleischwaren

**Ohn duu lomoyan Wintwobundun**

bietet die Lektüre der **Wittoldnützhan Illustrierten**

vollen Genuß. Jedes Familienmitglied kommt auf seine Rechnung. Der Roman, die neuesten Bilde von nah und fern, die Rätselstecke usw. sorgen für gute Unterhaltung.

Bedienen Sie sich des unteren Bestellscheines!

Abonnenten der „Saale-Zeitung“ wird die „Mitte-deutsche Illustrierte“ für 20 Pf. Mehrkosten im Monat geliefert.

Nichtabonnenten bestellen die „Saale-Zeitung“ für M. 2,30 und die „Mitte-deutsche Illustrierte“ für 20 Pf. einschließlich kostenloser Unfallversicherung gemäß besonderen Bestimmungen.

„Mitte-deutsche Illustrierte“ allein 50 Pf. monatlich.

**Saale-Zeitung**

**Bestellschein.**

An die **„Evola-Zeitung“**

Halle (Saale) Gr. Brauhausstr. 16/17

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich ein Zusatzabonnement auf die „Mitte-deutsche Illustrierte“ für 20 Pf. monatlich (für Nichtabonnenten 50 Pf.).  
Ich bestelle ab sofort die „Saale-Zeitung“ für M. 2,30 und die „Mitte-deutsche Illustrierte“ zum Preis von 20 Pf. je Monat.

Ort und Datum Unterschrift

**Aus eigenen Werkstätten**



**Moderne Liegesofas**  
67.- 85.- 105.- 135.-



**Sofas**  
53.- 60.- 90.- 98.-  
Transport frei Entgeg. Zahlungsbed.

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstraße 2  
bis Domplatz 9  
3 Min. vom Markt

Habe mich hier als **Reformarzt** niedergelassen und wohne (nächst Leipziger Str.) **Martinstraße Nr. 251**  
Sprechzeit täglich 10-12, 4-6 Uhr  
**Dr. med. Eduard Niggemeyer, Reformarzt**  
Diagnose: Ernährung, naturliche Heilkuren

Behebung von **Zahlungsschwierigkeiten** zur Vermeidung des Konkurses durch Versteigerung, Jahresabschlüsse, Steuerklärungen usw. gegen zeitgemäße Vergütung übernimmt  
**Bücherrevisor E. Stofbauer,**  
Rudolf-Damm-Str. 29, Fernruf 349 20.

**Brennholz-Kuktion.**

Montag, den 26. Januar, vorm. 10 Uhr, werden in der 3. Halle des Westens bei Zimmerberg, Fernsprecher 209, größere Polten Scheitlöcher, Kiefernholz und zum Scheitlöcher feinteiliges Holz auf Versteigerung in 12 Losen versteigert.

**Reklame**

ist das Schmuckstück der Wirtschaft  
Der Fleißende und denkende Geschäftsmann wird deshalb interessiert.

**2 wenig gebrauchte Marken-Pianos**

besonders billig zu verkaufen  
**Klavier-Verkauf**  
Halle  
Waisenhausring 11  
am Franck platz

**Gestorben:**

Bernburg, Frau Minna Schöbert geb. Brühns, 67 J., März 33. (Beerd. 26. 1. 15.30 Uhr).  
Herr, Julie Baumann, 78 Jahre, Niebelschloß 7. (Beerdig. 26. 1. 15 Uhr).  
Gera, Frau Anna Jodanis geb. Höfner, 65 J.  
Gera, Frau Hedw. Hermine Gumpel geb. Wacker, 68 J.  
Halle, Frau Adia Vogel geb. Zichtl, 43 J. (Beerd. 26. 1. 14.30 Uhr).  
Halle, Frau Amalie Kage geb. Gummel.  
Merseburg, Frau Hedw. 55 Jahre. (Beerd. 26. 1. 15.30 Uhr).  
Cito Weinde, Gattinmutter, 67 Jahre. (Beerd. 26. 1. 15 Uhr).  
Herr, Hedw. Gertraud, 66 J., Wetzlar, 38.  
Zangerhausen, Frau Dwe. Martha Glatzer geb. Weller-Schmidt, 85. 1. 15 Uhr.  
Zell, Cito Sellwig, Friseur, Traugottstr. 13. (Beerdig. 26. 1. 15 Uhr) — Heins Wurtzhardt, Schriftführer, 21 Jahre, Ludw.-Gänge-Straße 18.

**Kartons**

usw., Holzstoffkisten, Papprohre  
**Georg Hild, Holz-Kartonfabrik**  
Ludwig-Walcher-Str. 28, Tel. 228 64

**Hörfehler**

bei telefonisch aufgegebenen Anträgen sind keine Seitenzahl. Die Anzeigen erscheinen dann vertrieben, wenn unangelegentlich nicht und verzögert Anzeigen und Verlag. Viele Zeitungen können auch die telefonische Aufnahme von Anzeigen an, weil sie ohne schriftliche Hinterlage für die Befolgung sind. Sie können auch diesen Grund unsere Anzeigen, ich nur in besonders dringenden Fällen bei Telefonat zu bedienen, zumal wir für durch Hörfehler unrichtig wieder-gegebene Anzeigen keinen Erfolg leisten können.

**Saale-Zeitung.**

**Gelenkrheumatismus.**

Das ist ein Gelenkrheumatismus und konnte nicht auf den Reimen folgen, auch die Wärme konnte ich nicht haben, der ganze Körper mir wie gelähmt. Ich versuchte allerlei Mittel, aber ohne Erfolg. Von dem Indischen Kräuterpulver habe ich jetzt die 3. Schachtel und kann es als guten Erfolg bezeichnen. Wenn es auch noch nicht ganz weg ist, so kann ich doch wieder meine Arbeit verrichten und hoffe auf gänzliche Genesung. So schreibt Frau U. Franke, Größte 10, Seefeld, Wüste 15 am 9. September 1930. Das Indische Kräuterpulver besteht aus 19 verschiedenen, meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen. Sie wirken magentärkend, beruhigend, anstimmend. Es wurde vom Friseur zuerst nur gegen Wangenrötchen angewendet und hat sich in diesen Familien auch gegen weitere Leiden (Stoffwechsellantheiten) überaus bewährt, was obig Schreiben und zahlreiche Genesende bestätigen. Bei allen Krankheitsbefolgen ma in keinen Arzt. Schachtel 3.- RM. Vorwärts in vielen Apotheken, bestimmt in Halle und umliegenden Städten. Macher



**2 wenig gebrauchte Marken-Pianos**  
besonders billig zu verkaufen  
**Klavier-Verkauf**  
Halle  
Waisenhausring 11  
am Franck platz